



# JAHRESBERICHT

Juli 2019 – Juni 2020

### **Neue Zeiten erfordern neue Ideen ...**

..., die wir in den letzten Wochen versucht haben mit Kooperationspartnern zu entwickeln und umzusetzen. Vergessen wir nicht die Gefahren der Krankheit, aber lenken wir den Blick auf das, was uns die Situation an Chancen und Möglichkeiten unter Wahrung der Hygieneregeln bietet. Probieren wir Neues aus und halten an Bewährtem fest, z.B. neue, kontaktlose Engagementmöglichkeiten in der Seniorenbetreuung (Musik im Garten, Austausch von Briefen/Zeichnungen, Ausfahrten mit der Rikscha) sowie (teils buchstäblich) neue Räume und technische Verbindungen schaffen, um das Engagement (z.B. Nachhilfe für Flüchtlinge) wieder starten zu können.

Zu Beginn erlebten wir eine Welle der Hilfsbereitschaft für „Corona-Einkaufsdienste“, wo das Angebot an Helfern den Bedarf weit übersteigt. Es zeigt sich einmal mehr wie zentral Engagement eines/r jeden für den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten ist – und wie sinnvoll und notwendig die Koordination der einzelnen Hilfsangebote ist, um Neues einbinden und vorhandene Strukturen vernetzen zu können. Aber auch die weiterhin gewährleistete Erreichbarkeit und das einzelne Gespräch mit vielen Freiwilligen und Kooperationspartnern waren und sind immens wichtig. Und dies garantieren wir nicht nur in Krisenzeiten, sondern Tag für Tag.

Mehr denn je wird Engagement in unserer Gesellschaft gebraucht: als Freude und Abwechslung im Alltag, Hilfe gegen Vereinsamung, Wegweiser bei der Integration und Stütze für sozial Schwache. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern und Freiwilligen sowie dank unserer Förderer können wir dazu beitragen auch in neuen Zeiten das Engagement mit neuen Ideen zu stärken, zu motivieren und - wo erforderlich - wieder in Gang zu bringen.

Die Jubiläumsfeier mit 350 angemeldeten Gästen musste leider abgesagt werden. Sie wird, sobald möglich, nachgeholt mit einem neuartigen und spannenden Einblick in die Vielfalt des Ehrenamts.

Fragen und Impulse zu unserer Arbeit nehmen wir jederzeit gerne auf. Eine Zusammenfassung des Jahresberichts finden Sie auf den Seiten 4-9. Wir wünschen alles Gute!



Isabel Mang  
Leiterin



Josef Mang  
Vorstandsvorsitzender

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ZUSAMMENFASSUNG – Jahresergebnis 2019/2020</b>	<b>4</b>
Erläuterungen zur Kosten-Nutzen-Analyse/Wertschöpfung	10
<b>2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger/innen</b>	<b>11</b>
2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger und Ad-hoc-Anfragen	11
2.2. Statistische Daten der Freiwilligen (Altersgruppen, Status, etc.)	12
2.3. „Freiwilligendienst aller Generationen“	14
<b>3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger – Ergebnisse und Ausblick</b>	<b>16</b>
3.1. „Jugendengagementförderung“ – Projekt „Zukunft“	18
3.2. „Schülerpaten“	23
3.3. „Lese-Lust“ – Lesepaten/-patinnen an Grundschulen	23
3.4. „Grosse für Kleine“ – Lesepaten/-patinnen in Kindertageseinrichtungen	24
3.5. „Kleine Entdecker“	24
3.6. „Vernetzung und Begleitung ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ (Integrationslotsen)	25
3.7. „Integrationspaten“ - Integration in den Arbeitsmarkt (Integrationslotsen)	28
3.8. „Mieter-Führerschein“ - Integration in den Wohnungsmarkt (Integrationslotsen)	29
3.9. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“	31
<b>4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN</b>	<b>33</b>
<b>5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>38</b>
<b>6. TEAM</b>	<b>39</b>
<b>7. DANK AN DIE FÖRDERER</b>	<b>40</b>

## 1. ZUSAMMENFASSUNG – JAHRESERGEBNIS 2019 / 2020 (Vorjahreswerte in Klammern)

 **4.204** (3.915) **Bürger/-innen** konnten insgesamt von September 2005 bis Juni 2020 von Schaffenslust **für das Ehrenamt gewonnen** werden.

 **702** (671) **Bürger/-innen** über die Anlaufstelle; **40<sup>1</sup> neue Freiwillige** in diesem Jahr (43). **64%** (64%) waren **vorher noch nie ehrenamtlich** aktiv.

 **64** (62) **Freiwilligendienstler/-innen** waren bisher aktiv, **davon 23** (28) im Berichtszeitraum.

 **40** (15) **Flüchtlinge** wurden **gezielt für ein Ehrenamt gewonnen** für die unterschiedlichsten Bereiche von Senioren- und Kinderbetreuung, Naturschutz über Mittagstisch bis hin zu Sportvereinen.

 **2.636** (2.458) **Jugendliche** wurden für ein Ehrenamt gewonnen, davon **178** (161) **neue Jugendliche** in diesem Jahr. **170** (151) haben ihr **Ehrenamt konsequent ausgeübt**.

 **155** (154) **Schülerpaten/-patinnen** insgesamt seit 2006. Dieses Jahr wurde keine Betreuung übernommen, ggf. startet in den nächsten Jahren das Projekt wieder an einzelnen Schulen.

 **263** (233) **Lesepaten/-patinnen** seit Beginn, **77** (77) betreuten im aktuellen Schuljahr **rund 200** (209) **Kinder in 17** (16) **Grundschulen und 1** (2) **Hort**. Alle hoffen auf einen Start im neuen Schuljahr.

 **49** (48) **Freiwillige** seit Beginn aktiv, davon **15** (15) **Freiwillige** im Berichtszeitraum **in 14** (12) **Kinder- gärten für rund 430** (420) **Kinder**. **9** (9) **neue**, wovon 5 wegen Corona nicht mehr aktiv wurden.

 **18** (18) **Freiwillige** im Projekt „Kleine Entdecker“, davon hat sich im Berichtszeitraum **1** (4) **Freiwillige in 1** (5) **Kita für alle dortigen Kinder** engagiert.

 **231** (225) **Freiwillige** als ehrenamtliche **Flüchtlingshelfer/innen seit 2015 neu gewonnen**, dieses Jahr **6** (14) **Freiwillige** für den **Nachhilfepool**. **108** (137) sind derzeit **noch oder neu aktiv**.

 **31** (30) **Integrationspaten/-innen**, davon **1** (4) **neue Freiwillige**. Bisher wurden **15** (12) **Flüchtlinge betreut**. **8** (3) **Flüchtlingsanfragen** wurden **sondiert** und **3** (3) **passende „Paare“ gebildet**.

 **15** (14) **Ehrenamtliche** gesamt bei der **Wohnungssuche unterstützt**, davon **9** (8) **aktuell**. **Für 4** (12) **Flüchtlinge** wurden **4** (7) **Wohnungen gefunden**. **1** (3) **Kurs „Mieter-Führerschein“ durchgeführt**.

 Die **Servicestelle Nachbarschaftshilfen** hat **4** (3) **Neugründungen** und **7** (8) **Gründungsinitiativen unterstützt**. **Insgesamt existieren derzeit 18** (16) **Nachbarschaftshilfen**.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Neun Freiwillige sind in einzelnen Projekte von Schaffenslust vermittelt worden und werden dort gezählt.

<sup>2</sup> Die Zahl der NBH wurde um zwei bereinigt: eine NBH ist seit 2 Jahren konstant nicht erreichbar, eine andere erbringt die Dienste nun im Rahmen des Seelsorgedienstes.

 Die **Ausgaben fielen** um 4% auf **159.939€**. Die **Wertschöpfung** betrug **728.332€ (-3,9%)**, was einem **Gewinn von 568.339€ (-4,0%)** entspricht. Der erstmalige quantitative Rückgang ist v.a. durch einen Rückgang bei den Flüchtlingshelfern verursacht. **Insgesamt konnte der Aufwand jedoch nicht in gleichem Masse reduziert werden, sondern war** aufgrund Corona **höher** bedingt durch viele Gespräche, Suche nach alternativen Engagementformen, neuer Technik und Räumlichkeiten sowie teils aufwändiger Recherche zu sich ständig ändernden Einschränkungen. **Generell möchten wir allen Freiwilligen und Kooperationspartnern ein zuverlässiger Anker in diesen unruhigen Zeiten sein.**

 **„Jugendengagementförderung“ zur Gewinnung von Nachwuchskräften für das Ehrenamt und zur Förderung von Berufseinstiegskompetenzen**

-  Durchschnittlich **32%** (34%) **aller angesprochenen Jugendlichen** konnten für ein **freiwilliges Engagement** in Memmingen, Babenhausen, Markt Rettenbach, Mindelheim und Ottobeuren **begeistert** werden. Die telefonischen Rücksprachen mit allen Teilnehmer/innen ergaben ein sehr positives Feedback zu den jeweiligen Engagements („**Es war echt richtig cool, alle waren voll nett und ich habe dort sogar neue Freunde gefunden**“ oder „**Es hat Spaß gemacht mit kleinen Kindern zu arbeiten ... es gibt einem zusätzlich Struktur.**“) Auch von den Einrichtungen kamen sehr gute Rückmeldungen: „... ein herzliches Dankeschön ... wir waren von der Einsatzbereitschaft sehr fasziniert ...“ und „**Die jungen Leute von Schaffenslust können wir bei uns immer gut brauchen.**“
-  Dieses Jahr wählten **62%** (67%) die **Kinder- und Jugendbetreuung** in Sportvereinen, Hausaufgabenbetreuungen, Kindergärten und Jugendgruppen, **16%** (17%) engagierten sich im Bereich **Seniorenbetreuung**, **6%** (7%) in **Gemeindebüchereien**. Die anderen waren in den Bereichen Weltladen, Freiwillige Feuerwehr, Natur, Tierheim, Familiencafé, Theater und Cityfest aktiv.

 **„Lese-Lust“ zur Förderung der Lesekompetenz von Grundschulern/-innen**

-  Im **Schuljahr 2019/2020** engagierten sich **77** (77) **Lesepaten/-innen** an **17** (16) **Grundschulen** und in einem<sup>3</sup> (2) Hort in Memmingen, Amendingen, Steinheim, Memmingerberg, Egg a.d. Günz, Mindelheim, Türkheim, Rammingen, Dirlawang, Tussenhausen, Ottobeuren, Kammlach, Stetten, Kirchheim, Bad Wörishofen, Bad Grönenbach, Markt Rettenbach, Wiedergeltingen und Pfaffenhausen. Einige Lesepaten haben ihr Engagement aus persönlichen Gründen (beruflich, altersbedingt) beendet. Dies

<sup>3</sup> Ein Hort wurde aufgrund der Tätigkeitsart inklusive der zwei Freiwilligen zum Projekt Grosse für Kleine gezählt.

konnte jedoch in den meisten Fällen durch neu gewonnene Paten kompensiert werden. Acht weitere, neue Paten konnten Corona bedingt mit ihrem Engagement im zweiten Halbjahr nicht mehr starten.

- ☉ Alle **Lesepaten/-patinnen und Grundschulen** wurden **telefonisch kontaktiert** und **freuen sich auf das neue Schuljahr**. Der Anteil leseschwacher Schüler/innen wird sich voraussichtlich erhöhen, so dass ein Engagement der Lesepaten/-patinnen mehr denn je erwünscht und notwendig ist. **Im September** findet eine **Fortbildung in Mindelheim** statt als Impuls / Auftakt nach der Zwangspause.



#### **„Grosse für Kleine“ zur frühzeitigen Förderung von Sprach- und Leseverständnis**

- ☉ Insgesamt **15 (15) Freiwillige** waren im Berichtszeitraum in **14 (12) Kindergärten** in Attenhausen, Bad Wörishofen, Buxheim, Memmingen, Nassenbeuren, Mindelheim, Amendingen und Steinheim für rund **430 (450) Kinder aktiv**. **9 (9)** wurden **neu gewonnen**, von denen jedoch fünf Corona bedingt nicht mehr zum Einsatz kamen. **4 (5)** mussten ihr Engagement aus persönlichen Gründen beenden. Alle **Lesepaten/-patinnen und Kindergärten** wurden seit März **telefonisch kontaktiert** und **hoffen auf einen baldigen Einsatz im Herbst 2020**.



#### **„Kleine Entdecker“ zur frühzeitigen Förderung der Neugierde von Kindern für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich**

- ☉ **18 (18)** Freiwillige konnten bislang für dieses Projekt gewonnen werden. Im Berichtszeitraum war **eine** Freiwillige (**4**) in **einem** (**5**) Kindergarten in Mindelheim aktiv und hat dort alle Kinder spielerisch an naturwissenschaftliche Phänomene herangeführt. Auch wenn das Projekt selbst immer wieder begeistert aufgenommen wird, ist es sehr schwierig neue Freiwillige, aber auch Kindergärten, hierfür zu gewinnen. Daher wird das Projekt aufgrund des geringen Umfangs zukünftig bei „Grosse für Kleine“ weiter geführt, der Ausbau aber nicht mehr aktiv betrieben.



#### **„Vernetzung und Betreuung Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ zur gelingenden Integration**

- ☉ Im zweiten Halbjahr 2019 beendeten von **137 Helfern** **17** ihr Engagement, drei neue kamen dazu. Im ersten Halbjahr 2020 beendeten **18** weitere das Engagement, weitere **3** kamen dazu, so dass wir nun Anfang Juli 2020 insgesamt **108 (137) aktive Flüchtlingshelfer/innen** sowie **23 (26) Helferkreise** im Landkreis verzeichnen. Die Zahl der **Ruhenden** hat sich somit **von 153 auf 188 erhöht**. Die **Gründe** sind konstant: zunehmende **Selbstständigkeit der Flüchtlinge**, aber auch **Zeitmangel sowie Desillusionierung und zunehmender Frust**. Seitens der Flüchtlingshelfer besteht kein Interesse

mehr an allgemeinen Fortbildungen. Jedoch ist der **individuelle, fallbezogene Informationsbedarf** sehr **hoch** ebenso wie das **Bedürfnis sich den Frust „von der Seele reden zu können“**. In Einzelgesprächen mit allen Helfern wird dabei die immer wichtiger werdende **Funktion des Kummerkastens zusätzlich zur Informationsrecherche** übernommen.

- 

Im Berichtszeitraum wurden **6 (14) Freiwillige gewonnen für den Nachhilfepool. 15 (15) Schüler wurden neu vermittelt. Insgesamt 17 Schüler/innen** - 10 im Berichtsjahr (7) - haben den Unterricht **abgebrochen bzw. sind weggezogen, 13 (9) werden weiterhin begleitet**. Um die Entfernung zwischen Schüler und Lehrer zu überbrücken wurde auch versucht Video-Chat zu etablieren, was aber aus technischen Gründen (vorläufig) fehlschlug. Der **Nachhilfebedarf** ist nach wie vor **sehr hoch** und umfasst eine große Bandbreite an Aufgaben von der Vermittlung grundlegender Deutschkenntnisse bis hin zu speziellen, ausbildungsspezifischen Kenntnissen.



#### **„Integrationspaten“ zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt**

- 

**31 (30) Integrationspaten/-innen** waren seit Beginn aktiv. **1 (4) neue Freiwillige** wurde gewonnen. Derzeit betreuen **10 (12) Integrationspaten 13 (12) Flüchtlinge. Acht (3) Anfragen** wurden **sondiert**, von denen **drei (3) Flüchtlinge in eine Begleitung aufgenommen werden konnten**. Von den **15 (12) bisher betreuten Flüchtlingen** sind **5 (7) in der Ausbildung** (davon einer neu), **3 (0) haben erfolgreich die Ausbildung abgeschlossen**, davon sind zwei übernommen worden und einer ist derzeit arbeitssuchend, **1 (4) steht in einem festen Arbeitsverhältnis, zwei (0) sind arbeitslos geworden**. Für zwei (1) Flüchtlinge (inklusive demjenigen mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung) muss noch ein Arbeitsplatz gefunden werden. Ein Flüchtling wollte im Laufe des Jahres keine Betreuung mehr, zwei sind untergetaucht.



#### **„Mieter-Führerschein“ bzw. Wohnungssuche zur Integration in den Wohnungsmarkt**

- 

Im Berichtszeitraum wurden **9 (8) Ehrenamtliche intensiv** bei allen notwendigen Schritten von Wohnungsbesichtigungen bis hin zu Ämtergängen **unterstützt. Für 4 (12) Flüchtlinge**, davon **4 (10) Fehlbeleger**, wurden **4 (7) Wohnungen gefunden**. Die Aufgaben sind weiterhin sehr komplex und zeitaufwändig und erfordern zudem eine hohe zeitliche Flexibilität.
- 

**1 (3) Kurs „Mieter-Führerschein“** wurde **für Flüchtlinge zur Integration in den Wohnungsmarkt durchgeführt**. Im ersten Kursteil kamen **11 (12) Teilnehmer** und im zweiten Teil dieselben **11 (4)**, von denen **9 (4) erfolgreich den Kurs mit einem Zertifikat abgeschlossen haben**.



**„BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“ zur Förderung der Integration in unsere Gesellschaft**

- 🌀 **25 (15) Flüchtlinge konnten für ein Engagement interessiert werden.** Insgesamt **17 (6)** sind in den verschiedensten Bereichen **aktiv** im gemeinnützigen Ladenverkauf, Sport, Natur, Kinder- und Seniorenbetreuung. Weitere drei (2) würden sich gerne engagieren, jedoch sind die Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend. Sechs (1) haben ihr Engagement aus verschiedenen Gründen wieder beendet (Zeitmangel, Engagement hat doch nicht zugesagt). Acht (3) Flüchtlinge hatten nach dem Gespräch bei uns doch kein Interesse mehr. **Vier** der 17 Flüchtlinge **üben bereits seit Anfang 2019 ihr Engagement mit grosser Begeisterung aus.**
- 🌀 Auch im zweiten Jahr hat sich das **freiwillige Engagement als wichtige Integrationsmöglichkeit in unsere Gesellschaft** herausgestellt. Vielen Flüchtlingen bietet das Ehrenamt zudem eine – bisweilen einzige – **sinnvolle Möglichkeit einer Alltagsstruktur**, aber auch den **Kontakt mit neuen Menschen** und die Chance ihre **Sprachkenntnisse** zu verbessern bzw. anwenden zu können.



Als **Informations- und Vermittlungsstelle** steht Schaffenslust **für alle Fragen rund ums Ehrenamt/freiwilliges Engagement** und zur **Unterstützung bei der Ideenumsetzung** allen Bürger/innen in Stadt und Landkreis **kostenlos zur Verfügung.**

- 🌀 Die **Vermittlungsquote** liegt bei **71% (72%)**. Die „Ad-hoc-Anfragen“ sind gesunken auf 7 (11), bei 3 Anfragen konnten Freiwillige vermittelt werden. **13 (15) Anfragen wurden an Nachbarschaftshilfen weiter geleitet. Zusätzlich** wurden **13 (0) Helfer/-innen für Corona-Einkaufsdienste vermittelt.**
- 🌀 Die Freiwilligen stammen aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten. Ungebrochen hoch mit **64% (64%)** ist der Anteil derer, die **vorher noch nie ehrenamtlich aktiv** waren.
- 🌀 Die **Umsetzungsbegleitung von Ideen** hat **eine (1) neue Idee betreut und die bestehenden weiter begleitet.** In der Zeit von **Kontaktbeschränkungen** stellen sich v.a. im Seniorenbereich die **Ideen** einmal mehr als **besonders wertvoll** heraus: ob ein Schlagernachmittag im Garten für Seniorenheimbewohner/innen, eine neue Gruppe für Menschen in Trauer oder eine Elektro-Rikscha zur Ausfahrt für Senioren.



### „Freiwilligendienst aller Generationen“ zur Förderung neuer Angebote

- 128 (124) interessierte Bürger/innen wurden **bisher beraten**. **Über den Berichtszeitraum verteilt** waren insgesamt **23<sup>4</sup> (28) Freiwilligendienstler/-innen in 6 (6) Einrichtungen aktiv, davon sind 9 Freiwilligendienstler/innen nun bereits seit 10 bzw. 9 Jahren engagiert**. 5 (6) wurden **neu gewonnen**. Vor allem junge Menschen nutz(t)en den Freiwilligendienst zwischen Schule und Beruf.
- Nach der jahrzehntelangen vertrauensvollen Zusammenarbeit werden neue Verträge **mittlerweile immer unbefristet abgeschlossen**, sofern die Freiwilligendienstler/innen das wünschen, die in den Einrichtungen einen hohen Anerkennung erfahren.



### „Servicestelle Nachbarschaftshilfen“ zur Unterstützung beim Auf- und Ausbau von NBH

- Insgesamt existieren derzeit **18<sup>5</sup> (16) Nachbarschaftshilfen (NBH)**. Es wurden **vier (3) Neugründungen** und **sieben (8) Gründungsinitiativen** unterstützt. Drei der Gründungsinitiativen haben sich bereits für einen Aufbau entschieden und werden derzeit intensiv bei der Gründung begleitet.
- Der Schwerpunkt lag auf **Besuchen vor Ort und Einzelberatungen**. Themen sind v.a. die **Vergütung** von ehrenamtlichen **Fahrdiensten**, Ablauf einzelner **Gründungsschritte**, **Musterformulare** sowie **Konzepterstellung** und **Antragstellung** zum Förderantrag SeLA.
- Der **Pool an Musterformularen und Vorgehensweisen** wurde weiter **ausgebaut**. **Zusätzlich** zum Kurs „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ stehen den NBH nun **zwei weitere Kurse** zur Verfügung. Ein umfangreicher Ordner wurde als **„Profi-Paket“ für bestehende NBHs erstellt**.



### Öffentlichkeitsarbeit

- Knapp ein **Drittel der Freiwilligen wurde über Presseartikel** (26% vs. 27% im Vorjahr) gewonnen. Ein **konstant wachsender Anteil** wurde mit **30% über persönliche Weiterempfehlung** (29%) und mit **22% (21%) über das Internet** geworben sowie **17% (18%) über Flyer**.
- 49 (82) Artikel** sind in der Memminger, Illertisser und Mindelheimer Presse erschienen. Erneut tragen die Medien einen hohen Anteil zur Gewinnung neuer Freiwilliger bei. Herzlichen Dank!
- 350 Gästen** aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft musste **für die Jubiläumsfeier abgesagt** werden. Wir hoffen nun auf einen neuen Termin in einer Zeit, in der man sich wieder unbeschwert treffen und austauschen kann. Für die Feier wurde ein Film über die Vielfalt des Ehrenamts gedreht; die Kurz-Version soll nun Ende 2020 auf der neuen Internetseite verfügbar sein.

<sup>4</sup> Ausgehend von den im letzten Bericht vermerkten 18 aktiven Freiwilligendienstlern Ende Juni 2019 waren insgesamt 23 aktiv.

<sup>5</sup> Die Zahl der NBH wurde um zwei bereinigt: eine NBH ist seit 2 Jahren konstant nicht erreichbar, eine andere erbringt die Dienste nun im Rahmen des Seelsorgedienstes.

## Kosten-/Nutzenanalyse & Wertschöpfung

	Stunden pro Woche	Stunden pro Monat	Dauer Monate	Stunden Gesamt	Bewertung €/h	GESAMT fiktiv in €
<b>Jugendliche</b>	340	1360	3	4080	12	<b>48.960</b>
<i>170 Jugendliche haben konsequent durchgehalten mit 2h/Woche für 3 Monate; einige bleiben länger, die jedoch nicht in Berechnung einfließen</i>						
<b>Vermittelte Freiwillige</b>	408	1632	11	17952	12	<b>215.424</b>
<i>1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i>						
<b>BE ist bunt - Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden</b>	42,5	170	11	1870	12	<b>22.440</b>
<i>17 waren im Laufe des Jahres aktiv mit durchschnittlich 2,5 h/Woche, 1 Monat Ausfall wegen Krankheit</i>						
<b>Freiwilligendienstler/-innen</b>	276	1104	11	12144	12	<b>145.728</b>
<i>23 Freiwilligendienstler/-innen mit durchschnittlich 12 h/Woche; 1,5 Monate Ausfall wegen Urlaub und Krankheit</i>						
<b>Lesepaten/-patinnen</b>	154	616	8,5	5236	12	<b>62.832</b>
<i>77 Lesepatinnen/-paten mit durchschnittlich 2 h/Woche, abzüglich 1,5 Monate Ferien</i>						
<b>Lesen in Kigas</b>	30	120	8,5	1020	12	<b>12.240</b>
<i>15 Freiwillige beim Projekt "Grosse für Kleine" mit durchschnittlich 2h pro Woche; abzüglich 1,5 Monate Ferien</i>						
<b>Kleine Entdecker</b>	2	8	9	72	12	<b>864</b>
<i>1 Freiwillige mit durchschnittlich 2 Stunden pro Woche, abzüglich 3 Monate Ferien, Krankheit und Urlaub</i>						
<b>Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/-innen</b>	307,5	1230	5,5	6765	12	<b>81.180</b>
<i>123 Flüchtlingshelfer/-innen mit 2,5 h/Woche, (137 minus 17 die im Laufe des 1. Halbjahres 2019 aufgehört hatten plus drei neue)</i>						
<i>108 Flüchtlingshelfer/-innen mit 2,5 h/Woche, (123 – 18, die im Laufe des 2. Halbjahres 2020 aufgehört hatten + 3 neue)</i>						
<b>Integrationspaten/-patinnen</b>	18	72	11	792	12	<b>9.504</b>
<i>9 aktive Integrationspaten mit durchschnittlich 2 Stunden/Woche seit Januar 2018</i>						
<b>Integrationsbegleiter/-innen für Wohnungssuche</b>	22,5	90	11	990	12	<b>11.880</b>
<i>9 Integrationsbegleiter/-innen für Wohnungssuche mit rund 2,5 h/Woche, 1 Monat "Ausfall"</i>						
<b>Servicestelle Nachbarschaftshilfen</b>						<b>46.000</b>
<i>4 Gründungen NBH, 7 Gründungsinitiativen, 16 bestehende werden mit 25% weniger angesetzt. Eine auf dem freien Markt vergleichbare Gründungsberatung kostet zwischen 2.000-4.000 €. Dabei liegt der von uns geleistete Stundenumfang im Vergleich um rund 30% höher und ist angesetzt mit dem untersten Wert von 2.000€.</i>						
<b>GESAMT</b>				<b>56.861</b>		<b>728.332</b>

### Erläuterungen & Hinweise

Eine Kosten-/Nutzenanalyse in Regensburg setzte einen Betrag von 12 Euro für betreuende Tätigkeiten fest, der sich nach Angaben von Organisationen aus dem Wohlfahrtsbereich ergibt. Die Berechnung liegt an der unteren Grenze, da:

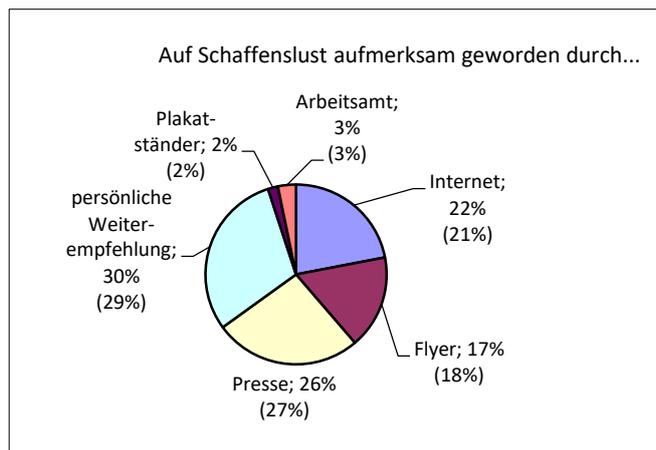
- seit 15 Jahren der Stundenlohn nicht erhöht wurde.
- die Tätigkeitsdauer sehr niedrig angesetzt ist.
- bei den Jugendlichen ein hoher Anteil das Engagement auch nach Projektende fortsetzt.
- beim Aufwand der Servicestelle NBH Leistungen für Konzeption und Durchführung von Schulungen sowie Erstgespräche und Weitervermittlungen an NBH nicht eingerechnet worden sind.

Für eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr wurde angenommen, dass das Engagement nicht wie in vielen Fällen geschehen abgebrochen werden musste. Viele Freiwillige haben aber ihre Tätigkeit bereits wieder aufgenommen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit, nicht aus mangelnder Wertschätzung gegenüber den Geschlechtern, haben wir den Fließtext nicht „gegendert“. Wir bitten um Verständnis.

## 2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger (Vorjahreswerte in Klammern)

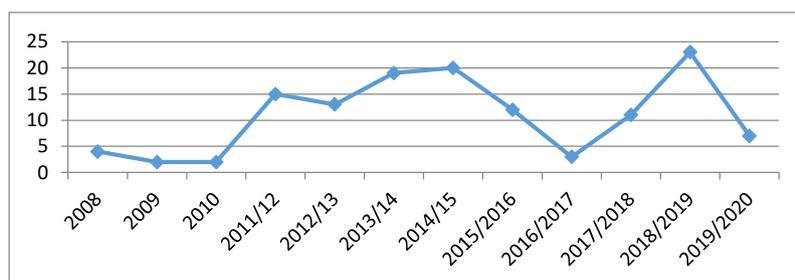
### 2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger



Insgesamt 40 Bürger (54) wurden über die Anlaufstelle beraten. Davon sind 25 (30) an Einrichtungen vermittelt worden. Weitere neun (5) haben sich für ein Projekt von Schaffenslust entschieden. Sechs haben nach der Beratung dann doch kein Engagement übernommen. 48% (48%) der Freiwilligen stammen aus dem Landkreis und 52% (52%) aus Memmingen. Mit 64% (64%)

war ein seit Jahren gleichbleibend hoher Anteil vorher noch nie ehrenamtlich aktiv. Die Zahl der durch das Internet auf Schaffenslust aufmerksam gewordenen Personen hat sich wiederum erhöht und stellt eine bequeme Möglichkeit der Kontaktaufnahme für interessierte Bürger dar. Ebenfalls leicht gestiegen ist die Zahl derer die durch persönliche Weiterempfehlung zur Engagementberatung kamen.

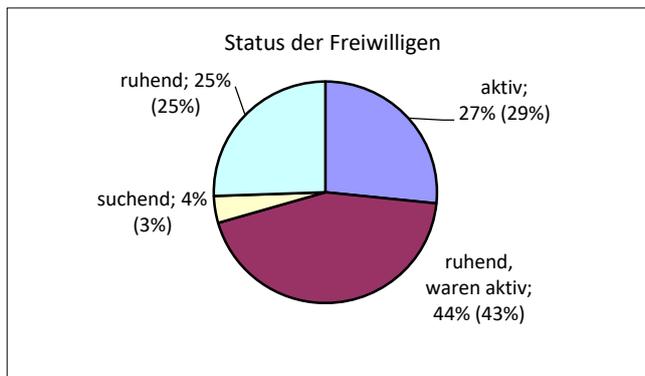
### Entwicklung der „Ad-hoc-Anfragen“



Ad-hoc-Anfragen sind Anfragen für Tätigkeiten, die entweder schnell besetzt werden müssen bzw. die außerhalb des angegebenen Tätigkeitsfeldes liegen, den die Einrichtungen in

der Datenbank von Schaffenslust hinterlegt haben. Diese Anfragen sind aufgrund der Suche nach geeigneten Freiwilligen meist sehr langwierig und manche so speziell, dass es kaum möglich ist Freiwillige zu finden. Insgesamt 131 (124) Anfragen wurden seit 2008 bearbeitet. Im Berichtszeitraum gab es 7 (11) Anfragen. Bei 43% (44%) aller Anfragen konnten passende Freiwillige aus unserem Pool vermittelt werden. Zwei Anfragen wurden von den Einrichtungen zurückgenommen.

## 2.2. Statistische Daten der Freiwilligen

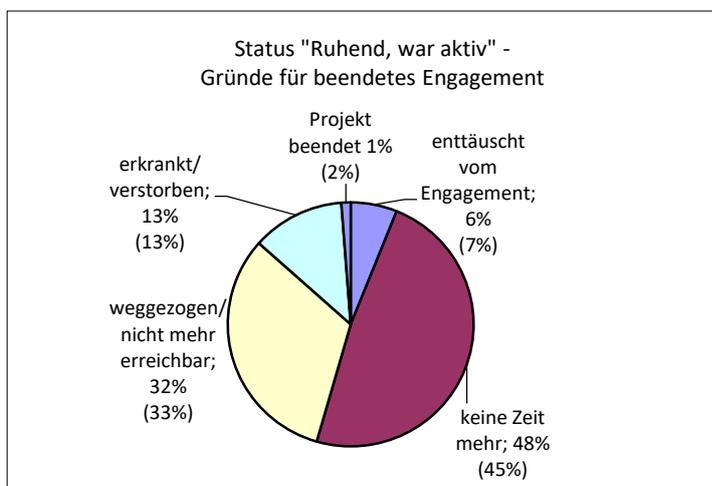


Die Vermittlungsquote liegt bei 71 % (72%). Der Anteil der suchenden Freiwilligen ist mit 4% nahezu konstant. Leicht erhöht hat sich der Anteil der ehemals Aktiven, die entweder aus zeitlichen, gesundheitlichen oder persönlichen Gründen aufhören mussten. Viele der von uns vermittelten Freiwilligen

sind bereits seit sehr vielen Jahren aktiv und nun in andere Altersgruppen (60plus) vorgerückt. Einige Freiwillige sind bereits über 80 Jahre alt. Auch wenn ein hohes Alter ein Engagement nicht ausschließt, ist der Trend eines gesundheitsbedingten Rückgangs dennoch zu erkennen.

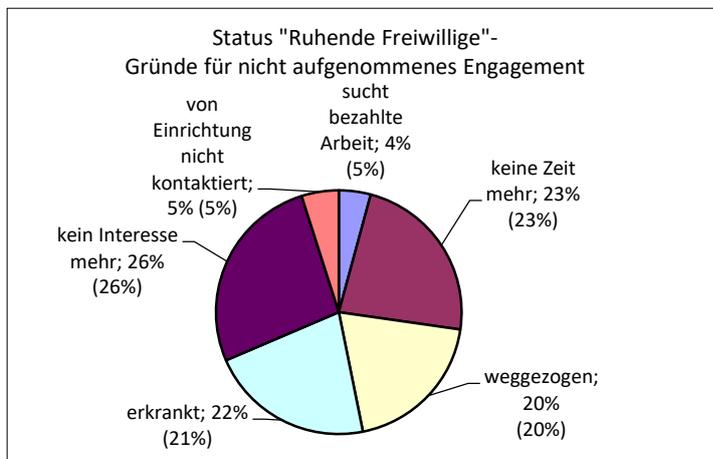
Unmittelbar nach der Engagementberatung wird bei den Freiwilligen und den Einrichtungen nachgefasst. Zusätzlich wird mit allen Freiwilligen mindestens einmal im Jahr Kontakt aufgenommen. Dieser persönliche Kontakt ist zwar mit zunehmender Anzahl der insgesamt vermittelten und beratenen Freiwilligen immer zeitaufwändiger geworden, wird aber von vielen Freiwilligen sehr geschätzt. Oftmals konnten dadurch auch ruhende Freiwillige wieder aktiviert und für die Übernahme eines weiteren Engagements gewonnen werden. Zudem melden sich auch viele nicht, wenn sie mit dem Engagement doch nicht zufrieden sind. Hier versuchen wir dann positive Veränderungen bei den Einrichtungen zu bewirken. Vor allem aber sollen die Geburtstagsanrufe einmal im Jahr unseren Dank und unsere Wertschätzung gegenüber den ruhenden und aktiven Freiwilligen ausdrücken.

### „Ruhend, waren aktiv“ – Gründe für beendetes Engagement



Der Anteil der ehemals Aktiven liegt bei 44% (43%). Auf die meisten Gründe kann kein Einfluss genommen werden wie bereits oben zur demographischen Entwicklung ausgeführt wurde. 6% (7%) sind trotz intensiver Information vorab vom Engagement enttäuscht. Schaffenslust versucht hier als Vermittler aufzutreten und diese Fälle so gering wie möglich zu halten.

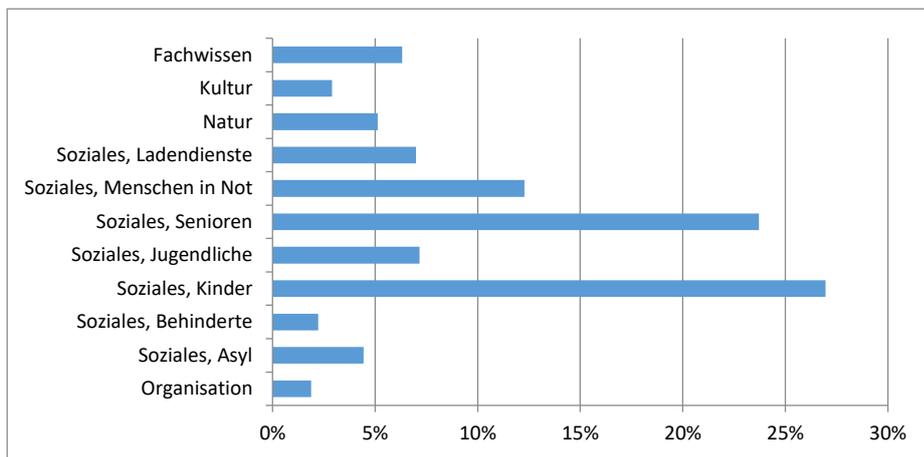
**„Ruhende Freiwillige“ – Gründe für nicht aufgenommenes Engagement**



Insgesamt 25% (25%) der Freiwilligen sind aus unterschiedlichen Gründen ruhend und haben sich nach der Engagementberatung gegen die Aufnahme eines Ehrenamts entschieden. Viele haben keine Zeit bzw. merken nach der Beratung, dass das, was ihnen zugesagt einen zuverlässigen Einsatz erfordert, den sie so nicht leisten

können oder wollen. Veränderungen im Beruf oder in der Familie (Betreuung von Familienangehörigen) sind ein weiterer Faktor. Die zunehmende Unverbindlichkeit der Beratenen, die nach längerem Nachhaken unsererseits dann doch kein Interesse mehr zeigen ist ebenfalls weiter zu beobachten. Die bequeme Möglichkeit der Kontaktaufnahme über das Internetformular und unser permanentes Bemühen unmittelbar nach der Anfrage Termine anbieten zu können erleichtert zwar einerseits vielen den leichten Einstieg in ein Ehrenamt, führt aber andererseits auch zu einer höheren Unverbindlichkeit. Angesichts der neu gewonnenen Freiwilligen nehmen wir dies aber gerne in Kauf.

**Verteilung der Engagementbereiche & Tätigkeitsarten**



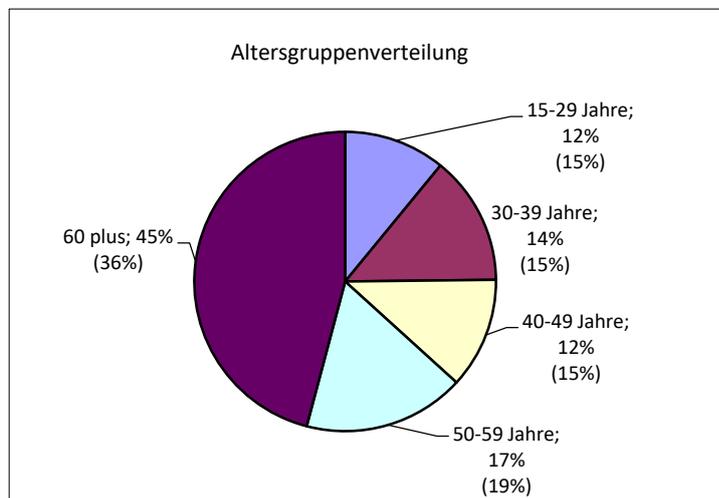
84% (83%) werden in den sozialen Bereich vermittelt. Konstant sind mit 5% bzw. 3% Natur bzw. Kultur. Freiwillige, die gezielt ihr Fachwissen einbringen möchten – 6% (7%) – werden je

nach Anfragen in die verschiedenen Bereiche Soziales, Sport, Kultur oder Natur vermittelt. Rund 2% (2%) der Freiwilligen möchten ihre Talente bei der Organisation von Projekten einbringen. Bei den Zielgruppen und Tätigkeitsarten ergaben sich nur wenige Verschiebungen. Die beliebtesten Tätigkeitsarten und Zielgruppen stellen weiterhin die Bereiche Senioren und Kinder dar gefolgt von Menschen in Not. Der Bereich „Asyl“ ist unverändert bei 4% geblieben. Hier konnten durch klar umrissene Aufgaben neue Flüchtlingshelfer v.a. für den Nachhilfepool gewonnen werden.

### Geschlechterverteilung

74 % (73%) der Freiwilligen sind Frauen, 26% (27%) sind Männer.

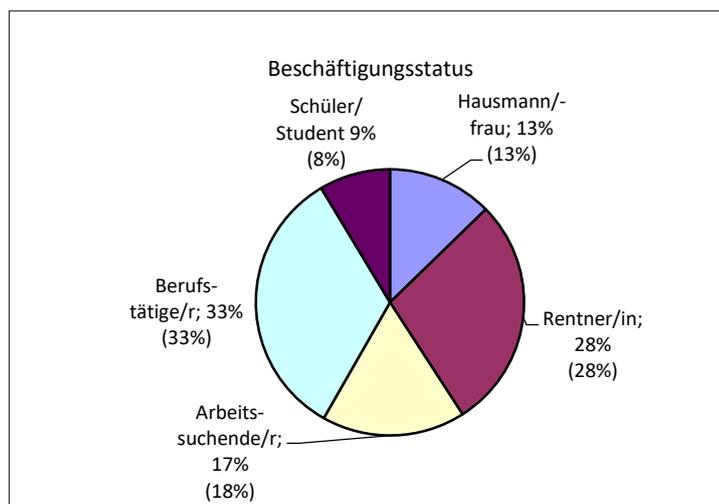
### Altersgruppenverteilung



Die Altersgruppe 60plus stellt die größte Gruppe. Dies hängt zum einen mit einem relativ hohen Anstieg in dieser Altersgruppe bei den neuen Freiwilligen, aber auch mit der generellen Alterung der Freiwilligen zusammen, wo viele die Schwelle der 60 dieses Jahr überschritten haben. Trotz hoher zeitlicher Anforderungen aus Beruf, Studium oder Familie

engagieren sich erfreulicherweise jedoch auch die jüngeren Altersgruppen.

### Beschäftigungsstatus



Die Werte sind konstant. Der Anteil der Berufstätigen hat nicht abgenommen. Zeit allein ist somit nicht der alleinige Faktor und Motivation ein Ehrenamt aufzunehmen. Für Arbeitssuchende ist ein freiwilliges Engagement eine gute Möglichkeit der sinnvollen Alltagsstrukturierung, um neue Kontakte zu knüpfen und Anerkennung zu erhalten.

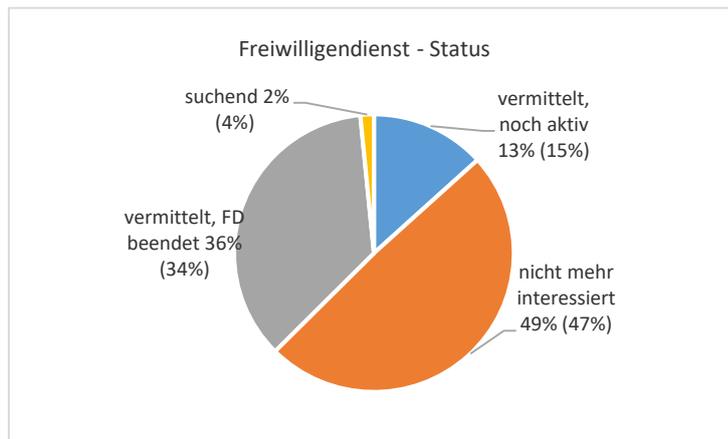
## 2.3. Freiwilligendienst aller Generationen

### Ergebnisse

Seit Beginn wurden 128 (124) Interessierte beraten, davon sind 68% (69%) weiblich und 32% (31%) männlich. Insgesamt 64 (62) Freiwilligendienstler waren seit 2010 aktiv. Über den Berichtszeitraum verteilt waren insgesamt 23 (28) Freiwilligendienstler in sechs (6) Einrichtungen aktiv, davon sind neun Freiwilligendienstler nun bereits seit 10 bzw. 9 Jahren engagiert. Fünf (6) wurden neu gewonnen, davon haben drei den Dienst innerhalb des Berichtszeitraums wieder beendet. Weitere drei Freiwilligen-

dienstler aus den Vorjahren haben den Dienst ebenfalls beendet. Vor allem junge Menschen nutz(t)en den Freiwilligendienst als Überbrückung zwischen Schule und Beruf. Ausgehend von den im letzten Bericht vermerkten 18 aktiven Freiwilligendienstlern Ende Juni 2019 waren daher insgesamt 23 Freiwilligendienstler über den Berichtszeitraum verteilt aktiv. Anfang Juli 2020 sind es mit den insgesamt 6 ausgeschiedenen derzeit noch 17 aktive Freiwilligendienstler.

### Status aller Beratenen

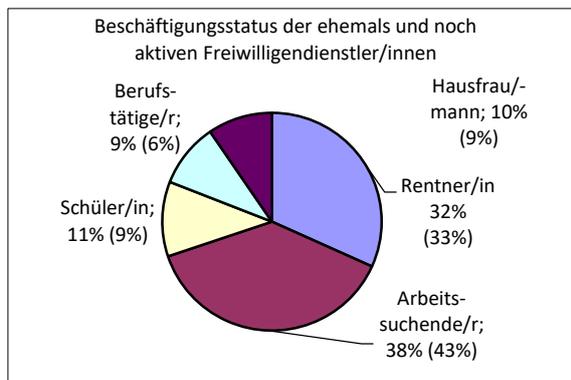
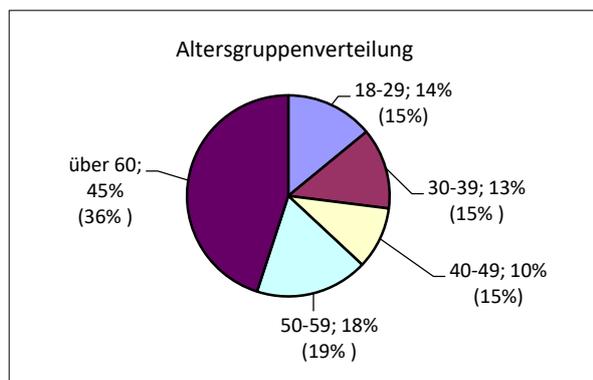


13 % (15%) der Beratenen sind immer noch aktiv. 36% (34%) der insgesamt 128 (124) Beratenen sind berufs- oder krankheitsbedingt ausgeschieden. Der Grund für die Zunahme liegt u.a. am zunehmenden Alter der Freiwilligendienstler oder der Tatsache, dass sie eine Arbeit gefunden haben.

49% (47%) sind, meist aus zeitlichen,

gesundheitlichen, oder finanziellen Gründen nicht mehr an einem Freiwilligendienst interessiert. Von 16 (16) Einrichtungen, die eine Stelle anbieten, sind derzeit in 6 (6) Einrichtungen Freiwilligendienstler aktiv: im Bürgerstift, beim Behindertensportverband Mindelheim, beim Kloster Lohhof Mindelheim, in der Reichshainschule Memmingen, im Haus St. Josef in Ottobeuren und im Weltladen in Memmingen. Alle aktiven Freiwilligendienstler werden nach den Coronalockerungen den Dienst in ihrer Einrichtung fortsetzen bzw. haben den Dienst bereits wieder aufgenommen. Hier zeigt sich einmal mehr die Bedeutung des Engagements gerade in diesen Zeiten. Eine Einrichtung zahlte ihre Freiwilligendienstler während des „Lock-Downs“ sogar weiter - ein schönes Zeichen der Anerkennung!

### Altersgruppenverteilung und Beschäftigungsstatus



Bezüglich der Altersgruppenverteilung aller Beratenen zeigt sich das zunehmende Alter aller

Beraterinnen, inklusive der noch Aktiven. Der Anteil der Jüngeren ist sowohl aus demographischen Gründen als auch aus zeitlichen Gründen (Aufnahme Studium oder Beruf) zurückgegangen. Schüler und Studenten nutzen den Freiwilligendienst jedoch weiterhin als sinnvolle Überbrückung zwischen Schule und Beruf/Studium. Dies zeigt sich auch in dem Beschäftigungsstatus der konstant zunehmenden Gruppe der Schüler. Diesem Trend soll Rechnung getragen werden, indem ein neuer Flyer gezielt für diese Zielgruppe gestaltet und an den Schulen verteilt werden soll.

### **Ausblick**

Für die Freiwilligendienstler wird im neuen Berichtsjahr wieder eine (grössere) Dankeschönfeier stattfinden. Alle Freiwilligendienstler sind mit ihrem Einsatz sehr zufrieden. Sie sind in der jeweiligen Einrichtung integriert und anerkannt. Auch die Einrichtungen sind sehr zufrieden. Spezielle Angebote von Seiten der Einrichtungen für die Zielgruppe der Schüler und Studenten sind bisher trotz Nachfrage bei den Einrichtungen nicht erstellt worden. Die Einrichtungen sehen es zwar gerne, wenn auch junge Menschen von dem Angebot Gebrauch machen, haben allerdings Bedenken dahingehend, dass der Aufwand für besondere Angebote zu groß ist. Wegen Corona konnten einige Vorhaben (speziell für Jugend gestalteter Flyer, Erlebnisbericht) nicht weiter verfolgt werden, sollen jedoch nun im Herbst umgesetzt werden.

### **2.4. Umsetzungsbegleitung von gemeinnützigen Ideen engagierte Bürger**

Im Dezember 2019 wurde von einem Mitglied des Rotary Clubs Memmingen die Idee der Elektro-rikscha für Senioren an uns herangetragen. Mit Kontakten zu Seniorenheimen und neuen Freiwilligen halfen wir bei der Umsetzung. Gerade jetzt stellt sich die Rikscha als überaus wertvoll dar, da die Freiwilligen das Seniorenheim nicht betreten müssen, sondern lediglich den/die Senior/in zu einer Ausfahrt ins Freie abholen. Die Senioren können sich vorne in die Sitze setzen, wieder „Wind in den Haaren“ spüren und einen Glanzpunkt zu Abwechslung ihres Alltags erleben.

Die im vergangenen Jahr gestartete Idee einer Freiwilligen für Angehörige, die ihren Partner verloren haben einen zwanglosen und geselligen Austausch anzubieten wurde noch im Juni 2019 mit sehr hoher Resonanz gestartet. Die Teilnehmer haben sich bisher in unterschiedlicher Zusammensetzung mehrmals in ungezwungenem Rahmen mit Gleichgesinnten zum Austausch getroffen. Die Gruppe hat sich mittlerweile mit einem festen Stamm von 8-10 Personen etabliert, die sich jeden letzten Freitag im Monat treffen. Für weitere Interessierte ist die Gruppe jederzeit offen. Weiterhin stehen wir für die Organisatorin sowie für alle Interessierte als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die bestehenden Ideen wurden weiter begleitet. Seit nunmehr 11 Jahren existiert die Sütterlinggruppe, die sich in wechselnder Besetzung von 10-14 Personen einmal monatlich trifft und alte Dokumente aus dem Stadtarchiv, von Vereinen und von Privatpersonen übersetzt. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts steht jedoch zu befürchten, dass sich diese Gruppen auflösen wird. Hier werden wir versuchen über Artikel gegen zu steuern.

Auf große Begeisterung trifft seit sieben Jahren die Idee eines Schlagerliebhabers, der aus seinem umfangreichen Fundus von Bildmaterial und Tonträgern in zwei Seniorenheimen in Memmingen und Buxheim Feiern durchführt. Im Mai führte der Freiwillige im Garten einen Schlagernachmittag durch – eines der wenigen Engagements, die wegen der derzeitigen Beschränkungen möglich sind und mehr denn je dringend benötigt wird und bei den Heimbewohnern sehr willkommen ist!

### **3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger**

#### **3.1 Jugendengagementförderung – Projekt „Zukunft“: Raus aus dem Schulalltag, neue Welten entdecken**

##### **Hintergrundinformationen**

Im Schuljahr 2019/20 wurde bei 549 (467) Jugendlichen an fünf Standorten in Memmingen, Babenhausen, Markt Rettenbach, Mindelheim und Ottobeuren gezielt für das Ehrenamt geworben. Schüler in Bad Grönenbach und Legau hatten im Schuljahr 2019/20 kein Interesse signalisiert. Dafür wurde das Projekt an drei – anstatt wie geplant an zwei - Memminger Schulen angeboten aufgrund der hohen Nachfrage. Dies erforderte eine zusätzliche Vorbereitung der Einrichtungen und die Suche nach weiteren Engagementmöglichkeiten für die zusätzlichen Schüler. Insgesamt wurden 178 (161) Schülern für ein freiwilliges Engagement gewonnen, was einer Teilnahmequote von 32% (34%) aller angesprochenen Schüler entspricht. Davon haben 170 (151) Teilnehmer ihr Engagement konsequent bis zum Ende bzw. bis zu den coronabedingten Einschränkungen durchgeführt. Acht (10) Schüler brachen das Engagement vorzeitig aus unterschiedlichen Gründen ab. Bei der telefonischen Rückfrage gaben nahezu alle befragten Jugendlichen an, dass ihnen ihr Engagement gefallen habe. Zudem würden alle ihren Freunden empfehlen, an dem Projekt teilzunehmen.

##### **Ergebnisse - Zitatauswahl, statistische Daten zu den einzelnen Schulen**

Im Folgenden sind die statistischen Daten je Schule angeführt. Aufgrund von Corona konnten keine Nachbereitungsseminare abgehalten und deshalb in einigen Punkte keine Vergleichswerte zum Vorjahr ermittelt werden. Die nachfolgend angeführte Zitatauswahl, resultierend aus den Telefonaten mit allen Jugendlichen, zeigt jedoch die ungebrochen hohe Begeisterung, mit welcher die jungen Menschen auch in diesem „besonderen“ Durchlauf bei der Sache waren:

##### ***Zitatauswahl der Schüler:***

„Es war richtig cool, alle waren voll nett und ich habe dort sogar neue Freunde gefunden.“

„Es hat Spaß gemacht mit kleinen Kindern zu arbeiten ... es gibt einem zusätzlich Struktur.“

„Es war schön, Leute aus dem Dorf einmal in einem anderen Zusammenhang zu treffen und die Zeit sinnvoll zu nutzen.“

„Es war gut und ich habe dann selbst wieder mehr Bücher gelesen.“

„Man hilft anderen Menschen und gewinnt neue Einblicke.“

„Es war gut zu wissen, dass man gebraucht wird.“

„Ich fand es cool, es war eine Abwechslung zur Schule.“

„Es war ein cooles Erlebnis, Einblick in eine andere Lebenswelt zu bekommen, ich werde weitermachen.“

„Es hat Spaß gemacht und war zeitlich, trotz Nachmittagsunterricht, gut machbar.“

„Anfangs war es gewöhnungsbedürftig, wurde dann aber besser, weil man die Leute besser kannte und war eine positive Erfahrung.“

„Manchmal hätte ich gerne noch etwas mehr zu tun gehabt.“

„Es war eine lohnenswerte Erfahrung, man musste lernen, wie man am besten mit den Senioren umgeht. Eine Dame hat sich immer besonders auf mich gefreut. Ich werde wieder dorthin gehen.“

#### **Zitatauswahl der Einrichtungen:**

„Die jungen Leute von Schaffenslust können wir immer gut brauchen.“ (Leichtathletik SV Egg a. d. G.)

„... ein herzliches Dankeschön ... wir waren von der Einsatzbereitschaft sehr fasziniert ...“ (Kita)

„Die Schülerin war sehr höflich, freundlich und aufgeschlossen und pflegte einen respektvollen und freundlichen Umgang mit den Bewohnern.“ (Diakonie Tagespflege)

„Es funktioniert gut. Die Schüler haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen.“ (Kita Kettershäusen)

„Es hat sehr gut funktioniert. Die Schüler waren fit am Computer und immer pünktlich und zuverlässig.“ (Pfarrbücherei Oberroth)

„Die Übungsleiterinnen sind immer froh, wenn die Jugendlichen sie unterstützen.“

„Ein ganz dickes Lob! Die Schülerin war sehr engagiert, hat mit viel Lust bei der Ausleihe und auch bei Aktionen mitgeholfen. Hat alles sofort verstanden, behalten und umgesetzt. Sie war eine sehr große Hilfe und es hat Spaß gemacht, mit ihr zusammen zu arbeiten.“

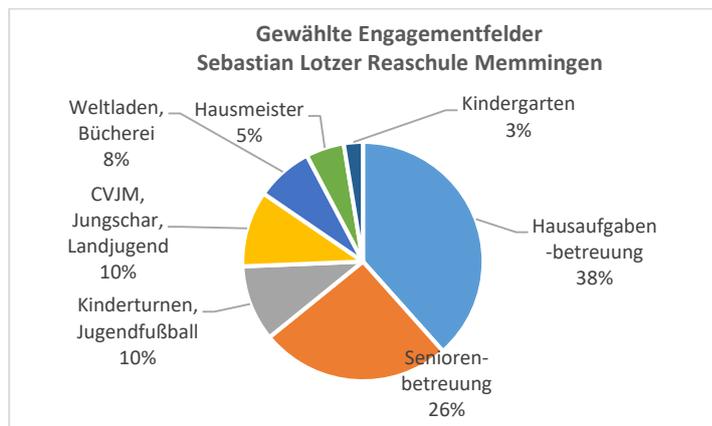
„Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement mit dem es Ihnen so erfolgreich gelingt, Jugendliche zur freiwilligen Unterstützung in vielen Bereichen zu animieren.“ (TVM)

#### **Statistische Daten pro Schule**

##### ***Memmingen, Sebastian Lotzer Realschule (Vorjahreswerte in Klammern)***

Teilnehmer: 42 (28) Anmeldungen, 2 (0) Abbrecher, 1x wegen Krankheit, 1x wegen mangelnder Motivation; 1x vorzeitige Beendigung wegen Corona-Pandemie

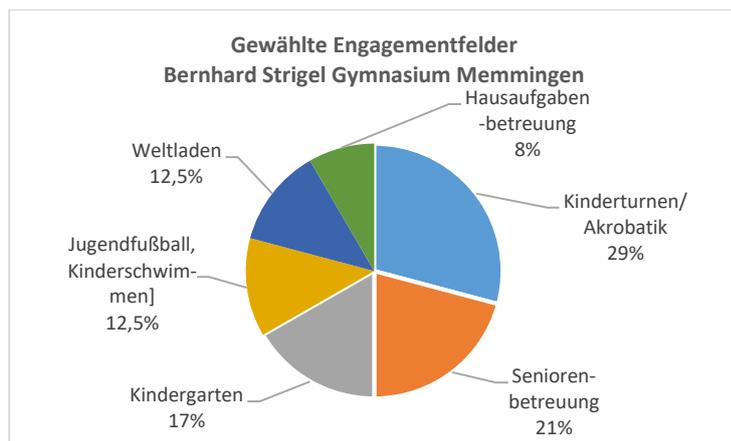
Teilnahmequote: 41% (34%)



**Memmingen, Bernhard Strigel Gymnasium** (keine Vorjahreswerte, da im Vorjahr nicht dabei gewesen)

Teilnehmer: 26 Anmeldungen, 2 Abbrecher: 1x wg. schulischer Belastungen, 1x wg. mangelnder Motivation

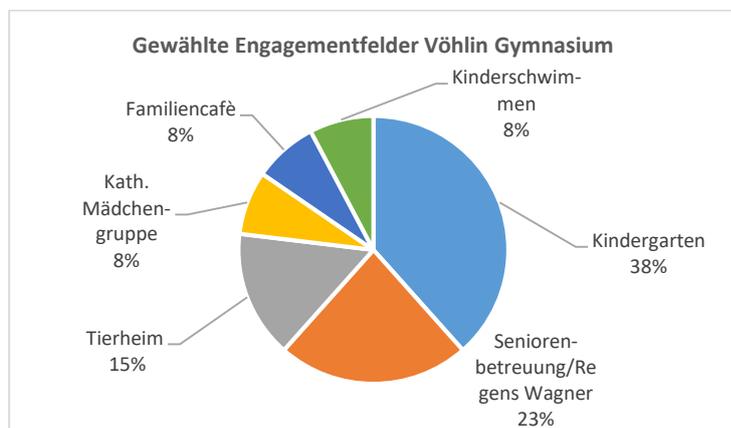
Teilnahmequote: 29%



**Memmingen, Vöhlh Gymnasium** (keine Vorjahreswerte, da im Vorjahr nicht dabei gewesen)

Teilnehmer: 15 Anmeldungen, 0 Abbrecher; 2 x vorzeitige wegen der Corona-Pandemie

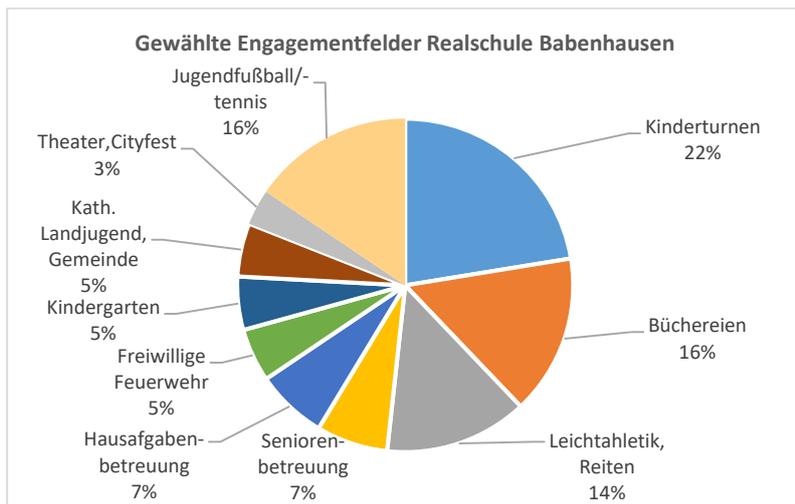
Teilnahmequote: 21%



**Babenhausen, Anton Fugger Realschule (Vorjahreswerte in Klammern)**

Teilnehmer: 59 (59) Anmeldungen, 1 (2) Abbrecher dieser Schüler wird sein Engagement im kommenden Schuljahr beenden, da er während des Schuljahres in die 8. Klasse wechselte

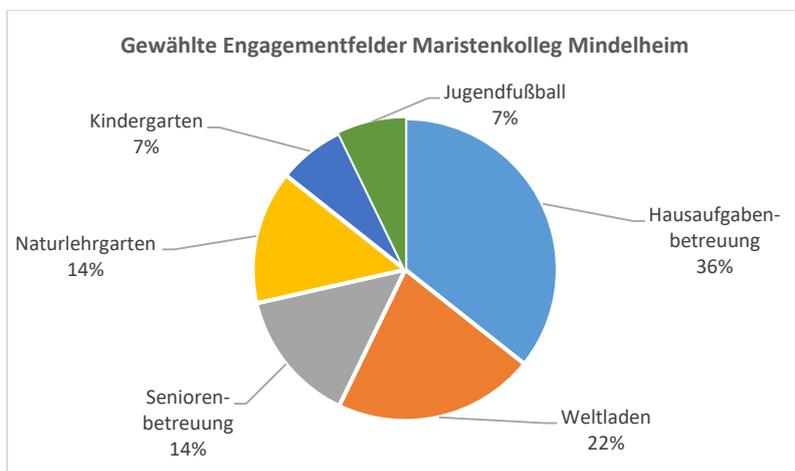
Teilnahmequote: 71% (76%)



**Maristenkolleg Mindelheim (Vorjahreswerte in Klammern)**

Teilnehmer: 14 (12) Anmeldungen, 0 (1) Abbrecher

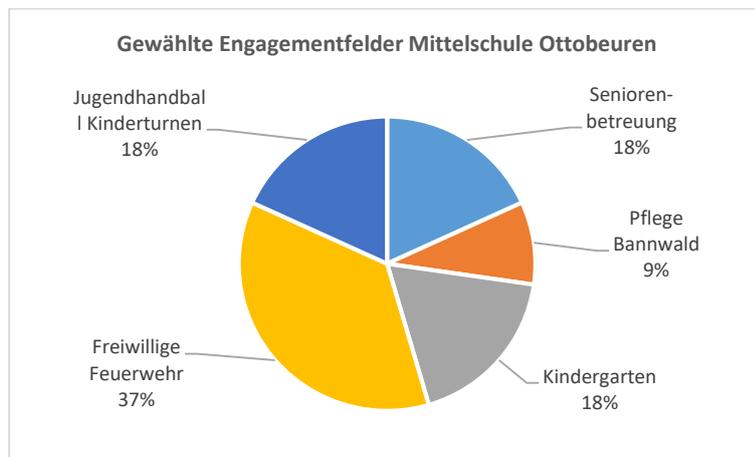
Teilnahmequote: 11% (8%)



**Mittelschule Ottobeuren (Vorjahreswerte in Klammern)**

Teilnehmer: 11 (18) Anmeldungen, 0 (1) Abbrecher

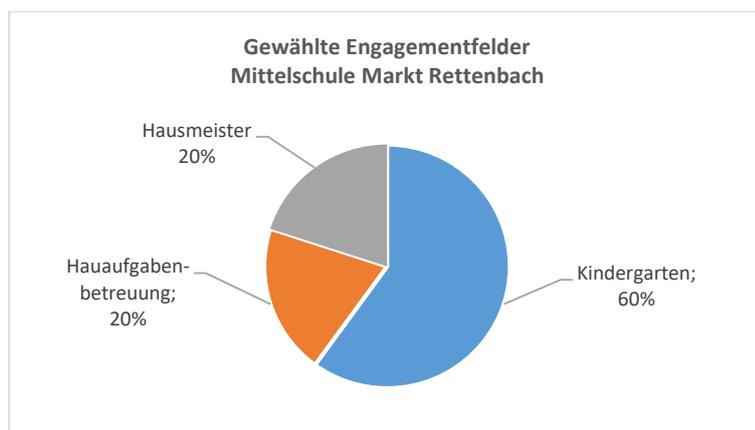
Teilnahmequote: 22% (38%)



**Mittelschule Markt Rettenbach** (keine Vorjahreswerte, da im Vorjahr nicht dabei gewesen)

Teilnehmer: 11 Anmeldungen, 3 Abbrecher, 1x wg. Schulwechsel, 1x wg. Wohnortwechsel, 1x wg. mangelnder Fahrmöglichkeiten; 3x vorzeitige Beendigung wegen Corona-Pandemie

Teilnahmequote: 55%



**Ausblick**

Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Darüber hinaus ist es sehr erfreulich, dass trotz der Corona-Pandemie der größte Teil der Teilnehmer das Engagement im erforderlichen Mindestumfang ausüben konnte. Wegen der dynamischen Situation lassen sich aktuell nur schwer Prognosen für den kommenden Projektdurchlauf erstellen. Jedoch sind wir zuversichtlich, die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und den Einrichtungen fortsetzen und das Projekt auch im nächsten Schuljahr wieder mit vielen Engagementmöglichkeiten an den etablierten Standorten anbieten zu können. Außerdem ist geplant das Projekt erstmals am Marianum in Buxheim vorzustellen.

### 3.2. Schülerpaten

Eine neue Schülerpatin hat sich an Schaffenslust gewandt. Im Berichtszeitraum hat jedoch keine Betreuung stattgefunden. Allerdings gibt es wieder erste Anfragen von Schulen, die derzeit in der Sondierung sind. Auch wenn von Seiten der Schüler immer noch Desinteresse besteht bzw. der bequemere Weg über die Berufseinstiegsbegleiter gewählt wird, die vormittags in der Schule zur Verfügung stehen, könnte langfristig der Bedarf und das Interesse an Schülerpaten wieder zunehmen. In diesem Fall werden wir versuchen das Projekt wieder neu zu starten.

### 3.3. „Lese-Lust“ – Lesepaten in Grundschulen

#### Ergebnisse

77 Lesepaten (77) haben sich im Schuljahr 2019/20 für die Förderung der Lese- und Sprachfertigkeit von rund 200 (209) leseschwachen Grundschulern engagiert. Diese Lesepaten verteilen sich auf 17 (16) Grundschulen und einen (2) Hort. Zwei Lesepaten in einem anderen Hort werden nun aufgrund der Tätigkeitsart bei „Grosse für Kleine“ gezählt. Einige Lesepaten haben ihr Engagement aus persönlichen Gründen (beruflich, altersbedingt) beendet. Dies konnte jedoch in den meisten Fällen durch neu gewonnene Paten kompensiert werden. Acht weitere, neue Paten konnten Corona bedingt mit ihrem Engagement im zweiten Halbjahr nicht mehr starten. Der Großteil der Schüler hat einen Migrationshintergrund. Es werden nach wie vor aber auch viele deutsche Grundschüler bei der Entwicklung ihrer Lese- und Sprachkompetenz von den Lesepaten erfolgreich gefördert. Ebenso werden einige lesestarke Kinder betreut währenddessen die Lehrkraft dann leseschwache Kinder fördert.

Insgesamt waren 263 (233) Lesepaten seit Beginn 2008 aktiv. Von den insgesamt 263 Lesepaten mussten 98 (74) ihr Engagement aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen beenden, 12 (12) sind umgezogen, 5 (5) verstorben und 63 (65) sind „ruhend“, d.h. sie würden ihr Engagement wieder aufnehmen, wenn sich ihre persönliche Situation ändert oder sie die Schule wieder braucht. Die 77 (77) aktiven Freiwilligen verteilen sich auf die Theodor-Heuss-Schule Memmingen (8), Elsbethenschule Memmingen (1), Memmingerberg (1), Edith-Stein (1), Hort Eisenburg (1), Ottobeuren (3), Mindelheim (5), Kammlach/Stetten (je 1), Wiedergeltingen (1), Türkheim & Rammingen (6), Dirlwang (3), Egg a.d. Günz (1), Tussenhausen (13), Markt Rettenbach (3), Kirchheim (6), Pfaffenhausen (1), Bad Grönenbach (12) und Bad Wörishofen (9). Die Grundschulen Elsbethenschule Memmingen sowie Kammlach sind neu zum Projekt dazugekommen. Geplant ist im neuen Schuljahr die Reichshainschule Memmingen, wo jedoch ein Treffen mit der neuen Lesepatin Corona bedingt nicht mehr zustande kam. Wieder stark im Projekt vertreten ist die Grundschule Bad Wörishofen mit 9 (1) Lesepaten.

### **Ausblick**

Die Rückmeldungen aus den Einzelgesprächen ergaben eine hohe Zufriedenheit mit der Tätigkeit an sich und mit der Organisation. Eine Auswertung analog zu den Vorjahren konnte aufgrund der Zwangspause sinnvollerweise nicht erfolgen, da im Vergleich zum Vorjahr ein ganzes Halbjahr für die Bewertung fehlen würde. Die Lesepaten und Grundschulen wurden seit März alle telefonisch kontaktiert. Alle freuen sich wieder auf das neue Schuljahr und hoffen, mit dem Engagement wieder unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln beginnen zu können. Der Anteil leseschwacher Schüler wird sich voraussichtlich erhöht haben, so dass ein Engagement der Lesepaten mehr denn je erwünscht und notwendig ist! Am 29. September findet eine Fortbildung für die Lesepaten in Mindelheim statt als Impuls und Auftakt nach der Zwangspause.

### **3.4. „Grosse für Kleine“ – Lesepaten in Kindergärten**

#### **Ergebnisse**

Im Berichtszeitraum engagierten sich 15 (15) Freiwillige in 14 (12) Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen in Attenhausen, Bad Wörishofen, Buxheim, Memmingen, Nassenbeuren, Mindelheim, Amendingen und Steinheim und erreichten dabei rund 430 (420) Kinder. Amendingen, Nassenbeuren und die Villa Kunterbunt in Bad Wörishofen kamen neu dazu; in Babenhausen gibt es vorerst keinen Bedarf mehr. Für das Projekt konnten neun (9) neue Freiwillige gewonnen werden, wovon fünf jedoch wegen Corona nicht mehr zum Einsatz kamen. Vier (5) mussten ihr Engagement aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen beenden. Hauptaufgabengebiet der Freiwilligen ist vor allem die Sprach- und Leseförderung, indem sie den Kindern aus Büchern vorlasen und anschliessend sich mit den Kindern über das Vorgelesene austauschten und Fragen stellten. Alle Lesepaten wurden abtelefoniert und sind mit ihrem Engagement sehr zufrieden ebenso wie die Kindergärten.

#### **Ausblick**

Ein Erfahrungsaustausch mit fachlichem Impuls konnte im Juni aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr stattfinden. Er soll jedoch im Herbst 2020 nachgeholt werden. Es wird versucht, dass ab Herbst mögliche viele Ehrenamtliche wieder ihre Tätigkeit in den Einrichtungen aufnehmen können.

### **3.5. „Kleine Entdecker“**

#### **Ergebnisse**

Mit dem Projekt „Kleine Entdecker“ sollen anhand einfacher Experimente naturwissenschaftliche und technische Themen im Alltag von Kindergärten und Kindertagesstätten nachhaltig verankert werden.

Die Freiwilligen erhalten von Schaffenslust eine Fortbildung. Im Berichtsjahr engagierte sich eine (4) Freiwillige in einer (5) Kita in Mindelheim. Diese Freiwillige konnte sich bis zum „Lock-Down“ im März einmal wöchentlich engagieren und hofft sehr darauf, dass die Situation im Herbst 2020 ihren Wiedereinstieg zulässt. Ein Freiwilliger musste sein Engagement im Juni 2019 aus gesundheitlichen Gründen leider beenden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten zwei Freiwillige die für Sommer geplanten Aktionen in den Kindergärten in Kirchdorf und in Memmingen nicht durchführen.

### **Ausblick**

Sollten ab Herbst 2020 die Einrichtungen wieder für Freiwillige offenstehen, wird versucht, die ausgefallenen Aktionen stattfinden zu lassen. Zukünftig wird das Projekt bei „Grosse für Kleine“ geführt, da es vom zahlenmäßigen Umfang zu gering ist. Obwohl die Rückmeldungen der Teilnehmer in der Vergangenheit alle sehr positiv waren, lassen sich sowohl neue Einrichtungen als auch Freiwillige nur schwer gewinnen.

## **3.6. „Vernetzung und Begleitung Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“**

### **Ergebnisse**

#### ***Gewinnung und Betreuung der Flüchtlingshelfer***

Im Berichtsjahr wurden durch gezielte, aufgabenbezogene Suche sechs (14) neue Freiwillige für den Nachhilfepool gewonnen. Insgesamt konnten seit Beginn Ende 2015 damit 231 (225) neue Flüchtlingshelfer gewonnen werden. Im zweiten Halbjahr 2019 beendeten von 137 Helfern 17 ihr Engagement, drei neue kamen dazu. Im ersten Halbjahr 2020 beendeten 18 weitere das Engagement, weitere 3 kamen dazu, so dass wir nun Anfang Juli 2020 insgesamt 108 (137) aktive Flüchtlingshelfer sowie 23 (26) Helferkreise im Landkreis verzeichnen. Die Zahl der Ruhenden hat sich somit von 153 auf 188 erhöht. Die Helferzahl ist bei einer Vielzahl der Helferkreise konstant niedrig, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass die betreuten Flüchtlinge selbstständig geworden sind und ein neues Engagement für viele Helfer aktuell nicht mehr in Frage kommt. In einigen Gemeinden bestehen dennoch weiterhin sehr aktive Helferkreise, was auf die Anzahl der dort ansässigen Flüchtlinge sowie deren Interesse an Unterstützung zurückzuführen ist. Regelmäßige Helferkreistreffen gibt es nur noch vereinzelt. Die digitale Vernetzung der Helfer über Email und v.a. WhatsApp ermöglicht einen schnellen Austausch bei Bedarf. Zeitmangel und zunehmender Frust der Ehrenamtlichen spielen für die Zunahme der ruhenden Helfer eine Rolle. Zudem wurde während der Kontaktsperre bzw. – beschränkungen festgestellt, dass sich viele Flüchtlinge nicht bei den Helfern melden und nur bei zeitlich dringenden Fragen den Kontakt suchen. Ebenso kamen die Flüchtlinge in dieser Zeit vermehrt

direkt auf uns zu. Ebenso hatten wir in dieser Zeit eher mehr als weniger Arbeit: Informationsweiterleitung von Ämtern, Klärung von Einzelfällen mit Behörden, Recherche zu den Auswirkungen auf das Engagement aufgrund der sich ständig ändernden Coronabeschränkungen und das „Auffangen“ der allgemeinen Verunsicherung und Fragen. Daher wurde auch mit allen Flüchtlingshelfern telefonisch nochmals Kontakt aufgenommen. Im Vordergrund stand und steht bei den meisten sich den Frust von der Seele reden zu können. Neben der immer wichtiger werdenden Funktion des „Kummerkastens“, werden individuell auch Informationen auf Anfragen von Kooperationspartnern, Ämtern sowie von Helferkreisen / einzelnen Helfern v.a. bei Ämtern, Behörden und Sprachkursträgern recherchiert (durchschnittlich ein bis zwei neue Anfragen pro Woche). Anfragen zu Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche werden teamintern weitergeleitet (siehe Abschnitte 3.7. und 3.8.).

Die neu gewonnenen Flüchtlingshelfer engagieren sich alle als Nachhilfelehrer. Insgesamt konnten seit Beginn 30 Schüler und Azubis unterstützt werden. Der stetig wachsende Pool an Nachhilfelehrern stellt eine wesentliche Unterstützung dar, um die Anforderungen in Schule und Berufsschule bewältigen zu können. Um das Prinzip der Wertschätzung für empfangene Hilfe intensiver zu verankern, leisten die Schüler pro Unterrichtseinheit (ca. 1,5 Stunden) einen Obolus von € 5,00. Diesen Betrag erhalten die Nachhilfelehrer im Rahmen der Übungsleiterpauschale ausbezahlt. Die Unterstützungsleistung der Nachhilfelehrer reicht von der Vermittlung einfacher Deutschkenntnisse bis zur Weitergabe von speziellen Fachkenntnissen. In den letzten Monaten wurde aber auch deutlich, dass vor allem die Hilfeleistung in technischen Ausbildungsberufen häufig eine Überforderung der Nachhilfelehrer darstellt. Hier ist es dringend notwendig, dass die Auszubildenden verstärkt professionelle Unterstützung bekommen, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Insgesamt 17 Schüler - zehn im Berichtsjahr, sieben im Vorjahr - haben den Unterricht abgebrochen bzw. sind weggezogen, 13 (9) werden weiterhin begleitet. Um die Entfernung zwischen Schüler und Lehrer zu überbrücken wurde auch versucht Video-Chat zu etablieren, was aber aus technischen Gründen fehlschlug.

Im Februar 2020 wurde für alle Flüchtlingshelfer im Stadtgebiet Memmingen wieder ein Dankeschön-Treffen organisiert. Ziel dieses Treffens war es den Helfern ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles Engagement auszusprechen, ihnen Impulse für ihren Einsatz an die Hand zu geben und den Austausch der Helfer untereinander zu fördern. Dabei wurde deutlich wie wichtig es für die Ehrenamtlichen ist sich zwanglos auszutauschen und über die oft schwierigen Situationen, die das Engagement mit sich bringt, zu berichten. Aus diesem Bedarf heraus ist das Angebot eines regelmäßig stattfindenden Stammtisches entstanden. Der erste und auch zweite Termin musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Das Angebot eines virtuellen Stammtisches über Zoom wurde bisher von den Helfern abgelehnt. Diese Möglichkeit bietet an sich auch nicht den geeigneten Rahmen für einen

zwanglosen Austausch in entspannter Atmosphäre. Wir haben jedoch Vorkehrungen getroffen, um bei Bedarf diese Technik dennoch anbieten zu können.

### **Vernetzung**

Im Januar 2020 hat Schaffenslust - wie im Jahr 2018 von der Stadt Memmingen - vom Landratsamt Unterallgäu die Stelle des sog. Integrationslotsen für den Landkreis übertragen bekommen. Die Hauptaufgabe des Integrationslotsen besteht darin den Flüchtlingshelfern als zentraler Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Asyl und Integration zur Verfügung zu stehen und als Netzwerker und Koordinator zu wirken. Ein erstes Netzwerktreffen der hauptamtlichen Akteure im Bereich Asyl und Integration war bereits für das 2. Halbjahr 2020 geplant, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie auf das 3. Quartal verschoben werden. Im zweiten Halbjahr 2020 soll außerdem wieder ein Helferkreistreffen im Landratsamt Unterallgäu stattfinden. Neben Impulsen von hauptamtlicher Seite soll auch der Erfahrungsaustausch der Helfer untereinander gefördert werden.

Im Berichtsjahr wurde am Jahrestreffen der Helferkreise im Landratsamt, am 2-tägigen Vernetzungstreffen aller bayerischer Integrationslotsen in Landshut und am Regionaltreffen Süd vom Programm „Engagierte Stadt“ in Neu-Ulm teilgenommen. Außerdem fand ein Online-Treffen der Integrationslotsen Schwaben statt.

### **Fortbildungen**

Wie bereits im Vorjahr bestand von Seiten der Helfer kein Bedarf an Fortbildungen oder Informationsveranstaltungen. So musste auch ein im März 2020 geplanter Vortrag zum Thema „Flucht und Asyl im Wandel der Zeit“ wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Dennoch ist Schaffenslust auch weiterhin gerne bereit bei Bedarf Fortbildungen zu organisieren. Dieses Angebot wurde den Helfern und Helferkreisen im persönlichen Gespräch nochmals explizit unterbreitet.

### **Ausblick**

Eine große Zahl an Helfern hat viele Flüchtlinge erfolgreich dabei unterstützt ein eigenständiges Leben zu führen, einen Arbeits- und Ausbildungsplatz zu finden und in eine eigene Wohnung zu ziehen. Die Grundlagen für ein Leben in Deutschland sind damit geschaffen und viele Ehrenamtliche sehen ihr Engagement somit als beendet an. Eine neue Aufgabe zu übernehmen kommt für die meisten Helfer nicht in Frage – sie sind dankbar für die wertvollen Erfahrungen, sagen aber auch ganz deutlich, dass der Einsatz viel abverlangt hat. Überforderung, Kraftlosigkeit und auch Desillusionierung zählen dazu. Die wenigen Ehrenamtlichen, die sich ganz neu im Bereich Flüchtlingshilfe engagieren möchten legen großen Wert darauf, ihren Einsatz auf ein inhaltlich und zeitlich klar abgegrenztes Aufgabengebiet und teils auch auf Zielgruppen (z.B. nur Kinder und/oder Frauen) zu beschränken. Dieser Erfahrung folgend

wird derzeit ein neues Themenfeld im Bereich Frauen und Kinder sondiert. Sofern hier Bedarf und Nachfrage von Seiten der Flüchtlinge besteht und sich auch Ehrenamtliche dafür finden lassen, könnte ein neues Angebot entstehen.

Von Seiten der Flüchtlinge wäre es wünschenswert, dass sie sich weiterhin aktiv um eine gelingende Integration bemühen, die Sprachkenntnisse, als Schlüssel zur Integration, weiter verbessern und eine Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Flüchtlinge, die bereits schon Fuß gefasst haben können dabei eine wertvolle Unterstützung leisten und als „Brückenbauer“ für neu Ankommende wirken. Hier sollte vermehrt auch die Eigeninitiative und Solidarität bei den Flüchtlingen untereinander gestärkt und nicht durch externe Angebote unterbunden werden.

### **3.7. Integration in den Arbeitsmarkt /“Integrationspaten“**

#### **Ergebnisse**

Insgesamt 31 (30) Integrationspaten haben sich seit Beginn 2016 engagiert. Eine (4) Patin konnte für einen Flüchtling neu gewonnen werden, zwei bereits aktive Paten haben die Betreuung für je einen weiteren Flüchtling übernommen. Acht (3) Flüchtlingsanfragen wurden sondiert, von denen drei (3) in eine Begleitung aufgenommen werden konnten. Derzeit betreuen 10 (12) Integrationspaten 13 (12) Flüchtlinge, weitere zwei wurden bis letztes Jahr betreut, sind aber untergetaucht. Insgesamt sind seit Ende 2016 44 Anfragen sondiert worden. Die Paten stehen bei Bewerbungen und der Firmensuche hilfreich zur Seite. Des Weiteren werden deutsche Regeln und Gewohnheiten in Gesellschaft und Arbeitswelt vermittelt. Von den sieben Auszubildenden im letzten Bericht haben nun drei (0) die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, zwei wurden von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen, der andere ist derzeit arbeitssuchend. Ein Flüchtling konnte neu in eine Ausbildung vermittelt werden, insgesamt fünf befinden sich derzeit noch in der Ausbildung. Ein (4) Flüchtling steht in einem festen Arbeitsverhältnis, für einen (1) muss noch eine Arbeit gefunden werden. Zwei (0) sind arbeitslos geworden, die nicht in einem qualifizierten Arbeitsverhältnis standen. Ein Flüchtling wollte im Laufe des Jahres dann doch keine Betreuung mehr.

#### **Ausblick**

Der Weg in und durch eine Ausbildung ist für Flüchtlinge meist sehr schwierig und bedarf weiterhin intensiver Unterstützung. Seit zwei Jahren gelingt es jedoch kaum noch - egal, über welche Wege – neue Integrationspaten zu gewinnen. Diese Entwicklung wird sich auch weiter fortsetzen. Aufgabe der Projektleitung wird es in dem Bereich sein die bestehenden Flüchtlinge und Paten bestmöglich zu betreuen und zum einen versuchen, dass die Flüchtlinge, die derzeit in einem Ausbildungsverhältnis

stehen von ihrem Ausbilder dann übernommen werden. Ein Modul, das zusätzliche Hilfe bietet und die Integrationspaten entlastet ist der ehrenamtliche Nachhilfeunterricht speziell auch für Auszubildende. Aber auch die Vielzahl kooperativer Arbeitgeber, die den Auszubildenden umfangreiche Unterstützung anbieten, tragen erheblich zum Erfolg einer Ausbildung bei. Sofern ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung dennoch nicht gelingt, werden wir versuchen die Flüchtlinge – zusammen mit den anderen nun Arbeitssuchenden – bei der Arbeitsplatzsuche zu unterstützen, was jedoch eine immer schwieriger werdende Aufgabe darstellt und von Ehrenamtlichen alleine nicht erwartet werden kann.

### **3.8. Integration in den Wohnungsmarkt / Kurse „Mieter-Führerschein“**

#### **Ergebnisse**

Im Berichtsjahr wurden neun (8) Ehrenamtliche, die für Flüchtlinge eine Wohnung suchen, im Rahmen persönlicher Treffen, längerer Telefonate sowie konkreter Hilfen wie Ämtergänge, Wohnungsbesichtigungen, Kontaktherstellung zu Vermietern, Formularwesen etc. betreut. Auch nach dem Wohnungsbezug ist in vielen Fällen noch eine Betreuung vonnöten, z.B. bezüglich notwendiger Formulare zur Ummeldung für Strom/Gas/Wasser, neue Adresse, Kabel/W-Lan etc. Insgesamt konnte für vier (4) Flüchtlinge, davon vier (10) Fehlbeleger, je eine Wohnung gefunden werden. Eine weitere Wohnung wurde uns von einem privaten Vermieter angeboten, für die aber wegen der relativ hohen Miete nicht viele Flüchtlinge in Frage kamen. Zu dem vereinbarten Besichtigungstermin erschien dann unser Mietinteressent nicht, die Wohnung wurde daraufhin vom Vermieter einem anderen Mieter vergeben. Für eine Familie hätten wir eine Wohnung gehabt; die Familie zog aber dann einen Monat nach ihrer Anerkennung aus Memmingen weg. Ein weiterer Flüchtling wurde an zuständige Stellen begleitet, um im Rahmen betreuten Wohnens ggf. untergebracht werden zu können. Es wurden darüber hinaus Wohnungen verschiedener Wohnungsbaugesellschaften und privater Vermieter besichtigt. Ebenfalls wird wöchentlich in Zeitungen und Internet nach geeigneten Wohnungen gesucht, meist jedoch ohne Erfolg. Insgesamt haben wir seit Januar 2018 die Anfragen von 60 Flüchtlingen, die aus unterschiedlichen Gründen eine Wohnung suchen, bearbeitet.

Im Herbst 2019 musste ein Kurs mangels Teilnehmern bzw. zu später Zusagen abgesagt werden. Zu dem nächsten Kurs „Mieter-Führerschein“ für Flüchtlinge im Januar 2020 kamen 11 (9 bzw. 4) Teilnehmer an beiden Abenden, davon haben 9 (4) Teilnehmer den Kurs mit Erfolg abgeschlossen. Der Kurs wurde fortlaufend um neue Informationen erweitert. Die Kurse konnten dankenswerterweise in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Memmingen-Mindelheim stattfinden. Das

Kursmaterial für den „Mieter-Führerschein“ für Ehrenamtliche ist überarbeitet und ergänzt worden. Zusätzlich wurde ein Info-Blatt erstellt zum Kurs "Mieter-Führerschein" für Wohnungsbau-genossenschaften. Mit jeweils zuständigen Ämtern wird zur Klärung von Fragen einzelner Flüchtlinge ein reger Austausch gepflegt. Ebenso wurde der Kurs „Mieter-Führerschein“ sowie generell die Arbeit in diesem Bereich den Mitarbeitern des Jobcenters Memmingen vorgestellt.

### **Ausblick**

Im Herbst 2020/Anfang 2021 sollen je nach Lage des Infektionsgeschehens und des Bedarfs neue Kurse „Mieter-Führerschein“ für Flüchtlinge in Memmingen, Mindelheim und Bad Grönenbach angeboten werden. Ein Kurs für die Ehrenamtlichen ist jeweils am 16. bzw. 23. Juli 2020 in Mindelheim bzw. Bad Grönenbach geplant. Die Kurse werden darüber hinaus weiterhin bei Bedarf angeboten. Ebenfalls steht Schaffenslust in dem Bereich Vermietern zur Verfügung, die nicht mehr den Landkreis oder die Stadt als Mieter haben, sondern das Mietverhältnis ggf. je nach Status auf die Flüchtlinge übertragen werden kann bzw. neue Flüchtlinge einziehen können.

Eine Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher wird wie bereits im letzten Bericht erwähnt wurde kaum mehr möglich sein, da sehr viele Ehrenamtliche den gesamten Prozess der Wohnungssuche nicht allein bewältigen können und wollen. Hinzu kommt der generelle Trend einer abnehmenden Engagementbereitschaft im Bereich der Flüchtlingshilfe. Ebenfalls wird beim Vergleich der Zahlen zum Vorjahr deutlich (4 vs. 7 Wohnungen für 4 vs. 12 Flüchtlinge), dass es immer schwieriger wird – bei mindestens gleich hohem zeitlichen Einsatz wie im Vorjahr! - bezahlbaren Wohnraum zu finden. Dies wird sich durch die verschlechterte konjunkturelle Lage noch verstärken, da Mieter nicht mehr so oft wie sonst aus günstigem Wohnraum ausziehen. Solange bezahlbarer Wohnraum nicht neu geschaffen wird, werden wir immer wieder an dieses Problem stossen.

Da das Förderprogramm „Integrationslotsen“ keine direkte Flüchtlingsbetreuung erlaubt und die Eigenmittel, die Schaffenslust bislang in diesem Bereich eingesetzt hat ebenfalls begrenzt sind, werden wir den Bereich zwar weiterhin anbieten, jedoch nur noch stark eingeschränkt. Für alle Fragen der Ehrenamtlichen stehen wir jederzeit zur Verfügung und versuchen weiterhin durch Kontakt mit Ämtern, Vermietern und Recherche benötigter Informationen den Ehrenamtlichen bestmögliche Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu bieten.

### **3.9. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“**

#### **Ergebnisse**

Auch im zweiten Jahr erwies sich das von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Projekt als überaus erfolgreich. 25 (15) Flüchtlinge – somit insgesamt seit Januar 2019 40 Flüchtlinge - konnten für ein Ehrenamt interessiert werden. Davon sind / waren insgesamt 17 (6) in den verschiedensten Bereichen aktiv im gemeinnützigen Ladenverkauf, beim TV Memmingen, in der Kinder- und Seniorenbetreuung, dem CVJM Mittagstisch, Bund Naturschutz, Nachmittagsbetreuung in Schule, Einkaufen für Senioren sowie bei Humedica. Sechs können aufgrund der aktuellen Situation erst jetzt mit ihrem Engagement beginnen. Ein Flüchtling hat sich im Rahmen der Nachbarschaftshilfen noch zusätzlich engagiert, indem er angeboten hat für Senioren oder Risikopatienten einkaufen zu gehen. Weitere drei (2) würden sich gerne engagieren, jedoch sind die Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend. Sechs (1) haben ihr Engagement aus verschiedenen Gründen wieder beendet (Zeitmangel wegen neu aufgenommenem Sprachkurs und Arbeit, Engagement hat doch nicht zugesagt, untergetaucht). Acht (3) Flüchtlinge hatten nach dem Gespräch bei uns doch kein Interesse mehr. Auch wenn im Berichtszeitraum vergleichsweise mehr Flüchtlinge ihr Engagement beendet haben, üben doch vier von den 17 schon seit Anfang 2019 ihr Ehrenamt sehr zuverlässig und begeistert aus.

Vielen Flüchtlingen bietet das Ehrenamt eine – teils einzige – sinnvolle Möglichkeit einer Alltagsstruktur, aber auch den Kontakt mit neuen Menschen und die ersten Schritte einer Integration in die für sie neue Gesellschaft. Die Flüchtlinge wurden hauptsächlich über Vorträge in Deutschkursen der verschiedenen Sprachkursträger gewonnen, aber auch über das Jobcenter, Zeitungsartikel und vor allem auch zunehmend über persönliche Weiterempfehlungen innerhalb der Flüchtlinge und Flüchtlingshelfer. Im Oktober 2019 wurde für die engagierten Flüchtlinge gemeinsam mit Vertretern der Einrichtungen eine Dankeschön-Feier organisiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Essens fand ein gelungener Abend mit schönen Gesprächen statt. Die Rückmeldung der Einrichtungen und Ehrenamtlichen sind wie im Vorjahr sehr positiv.

#### ***Stimmen der Einrichtungen:***

„Die Dame ist super nett, zuverlässig und sehr fleißig.“ (gemeinnütziger Ladenverkauf)

„Er hat sich so toll mit dem ganzen Team verstanden, und war immer pünktlich, freundlich und total motiviert, wir möchten ihn in der nächsten Saison auf jeden Fall wieder dabei haben.“ (Spielmobil, Kinderschutzbund Memmingen)

„Gerade das Engagement von Flüchtlingen finde ich eine gute Idee. Unsere Senioren haben sich nach anfänglicher Scheu an die Migranten gewöhnt, heute ist das in den meisten Fällen überhaupt kein Problem mehr.“

**Stimmen der Ehrenamtlichen:**

„Das macht mir so viel Spaß mit den Kindern und außerdem liebe ich Sport.“ (Handballtraining TVM).

„Ich lerne viele neue Leute kennen, eine tolle Sache!“

**Ausblick**

Die Förderung der Personalkosten endet im Dezember 2020. Im Herbst 2020 wird nochmals in Kursen gezielt für das Ehrenamt geworben. Ebenfalls ist geplant – abhängig vom Infektionsgeschehen – wieder eine Dankeschön-Feier zu veranstalten. Ab 2021 wird das Projekt in das „Tagesgeschäft“ der regulären Engagementberatung überführt. Es ist zwar bedauerlich, dass eine forcierte Gewinnung nicht weiter stattfinden kann, jedoch kann aus Kostengründen das Projekt nicht in dem bisherigen Umfang fortgeführt werden. Die Bedeutung des Ehrenamts für eine gelingende Integration hat sich jedoch sehr klar gezeigt, daher werden wir auf jeden Fall den Service der Beratung und Begleitung weiter anbieten.

#### **4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN**

##### **Ergebnisse**

##### ***Nachbarschaftshilfen im Aufbau / Gründungsinitiativen***

Insgesamt existieren mittlerweile 18 (16) aktive Nachbarschaftshilfen, davon 17 im Landkreis und eine in Memmingen. Zu Beginn der Servicestelle Anfang 2018 existieren im Landkreis 10 Nachbarschaftshilfen. Die Liste der Nachbarschaftshilfen, die wir zu Beginn übernommen haben wurde bereinigt: zwei Nachbarschaftshilfen aus Memmingen, die bisher in der Liste geführt wurden, wurden aus der Zählung herausgenommen: eine dieser Nachbarschaftshilfen war trotz mehrfach versuchter Kontaktaufnahme über zwei Jahre hinweg nicht zu erreichen und kann somit auch nicht an Hilfesuchende vermittelt werden. Eine weitere Nachbarschaftshilfe hat bisher einen Besuchsdienst angeboten, der nun im Rahmen des Seelsorgedienstes der Kirchengemeinde „Unser Frauen“ erbracht wird. Ohne diese „Bereinigung“ gäbe es 20 Nachbarschaftshilfen. Es wurden vier (3) Neugründungen und sieben (8) Gründungsinitiativen durch die Servicestelle beim Aufbau begleitet bzw. zum Aufbau einer Nachbarschaftshilfe beraten. Vier der sieben Gründungsinitiativen waren „Erstinitiativen“, die in Gesprächen zum Konzept einer NBH beraten wurden. Die drei weiteren Initiativen haben sich für einen Aufbau entschieden und werden derzeit intensiv bei den Gründungsschritten begleitet.

Wichtige Themen bei der Beratung sind insbesondere Versicherungen, der Ablauf und Abfolge einzelner Gründungsschritte, die Beantragung von Fördermitteln (SeLA – Selbstbestimmt Leben im Alter) sowie die Erstellung von Formularen und Flyern. Ebenfalls erfolgten Beratungen zu den Themen Fahrdienste, Schulung von Ehrenamtlichen und Abrechnung. Besonderer Beratungsbedarf bestand für die NBH in Zeiten der Corona Pandemie. Dabei hat die Servicestelle zusätzlich alle Nachbarschaftshilfen telefonisch kontaktiert. Hier ging es vor allem darum, wie Ehrenamtliche und Senioren besonders geschützt, die Tätigkeit der Nachbarschaftshilfe aber dennoch aufrechterhalten werden kann. Es wurden Informationen zum Thema Versicherungsschutz der zusätzlichen Einkaufsdienste, Möglichkeiten von Fahrdiensten, Umgang mit Senioren und Helfern sowie Besuchsdienste versendet. Viele Nachbarschaftshilfen boten in diesen schweren Zeiten für Senioren kostenfreie Einkaufshilfen an und ersetzten persönliche Besuche durch Telefonate, um Einsamkeit entgegen zu wirken. Bezüglich Telefonkontakten mit Senioren gegen Vereinsamung wird derzeit von Schaffenslust ein neues Projekt sondiert (Erfahrungen bisheriger Projekte in Bayern, Konzepterstellung etc.). Die Umsetzung hängt von der finalen Bewertung der Machbarkeit und von den Ressourcen ab.

Ebenfalls leitet Schaffenslust die von Bürgern eingehenden Anfragen zu Nachbarschaftshilfen an die jeweiligen NBH vor Ort weiter. Diese sind von fünf Anfragen im ersten Jahr auf 13 (sowie 15 im Vorjahr)

gestiegen. Ebenfalls werden Helfer an die entsprechenden NBH vor Ort weitergeleitet; zusätzlich wurden 11 neue Helfer weiter vermittelt.

### ***Interessierte Privatpersonen / Erstinitiativen***

Neben der intensiven Begleitung der „Gründungsinitiativen“ wurden, wie oben genannt, vier (5) interessierte Personen / Erstinitiativen zum Konzept der organisierten NBH im Rahmen von Gesprächen und Besuchen beraten. Viele interessierte Personen hegen große Bedenken hinsichtlich der Bewältigung der bürokratischen und organisatorischen Aufgaben, die der Aufbau einer NBH beinhaltet - insbesondere diejenigen Initiativen, die keine Unterstützung durch die Gemeinde erfahren. Die Servicestelle versucht diese Hemmschwellen durch Bereitstellung eines umfassenden Pools an Musterformularen und einer intensiven persönlichen Begleitung soweit wie möglich zu senken und damit den bürgerschaftlich organisierten Aufbau von NBH bestmöglich zu unterstützen. Dass sich aus den Erstgesprächen bisher keine Gründungsinitiativen ergeben haben liegt daran, dass sich die jeweiligen Personen / Gemeinden zunächst unverbindlich informieren möchten, vorhandene Strukturen im Ort analysieren, Mitstreiter zum Aufbau suchen, oder den längeren Prozess der seniorengerechten Quartiersentwicklung anstreben, bei dem der Aufbau einer NBH erfolgen könnte.

### ***Informationsmaterial und Musterformulare für NBH***

Das bereits umfangreiche Sortiment an Musterformularen und Informationsmaterial, das den NBH auf der Homepage der Freiwilligenagentur zur Verfügung steht, wurde auch im vergangenen Jahr stetig erweitert und aktualisiert. Insbesondere für sich neu gründende NBH stellen diese Musterformulare eine große Hilfe dar, da sie nur noch in wenigen Details angepasst werden müssen und somit gleich zum Einsatz kommen können. Die Übersichtsliste der NBH, die ebenfalls über die Homepage bereitgestellt wird, wird stetig aktualisiert. In Zukunft soll es zusätzlich eine erweiterte Übersichtsliste geben, die neben den Rahmendaten der NBH auch besondere Aktionen wie beispielsweise den Mittagstisch aufführt. So haben neue, aber auch bestehende NBH die Möglichkeit, Ideen zu sammeln und sich bei der jeweiligen NBH zu informieren. Besonders in den Anfangszeiten der Corona-Pandemie stellte die Liste der Nachbarschaftshilfen, aber auch der Lieferdienste für Stadt und Landkreis eine wichtige Information für Besucher unserer Homepage dar. Die bestehende „Schritt-für-Schritt-Abfolge“ und der Informationsordner „Nachbarschaftshilfe A-Z“ stehen weiterhin allen (sich neu gründenden) NBH zur Verfügung und werden stetig weiterentwickelt.

### ***Schulungen***

Die Inhalte der Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ wurden im vergangenen Jahr bei zwei (1) NBH. Diese Schulung ist für alle NBH kostenfrei und wird individuell auf die jeweiligen

Rahmenbedingungen und Fragestellungen vor Ort angepasst. An einem Abend oder Nachmittag werden offene Fragen von Helfern, Vorständen und Koordinatoren geklärt und diskutiert und die Erfolgsfaktoren für gelingende Nachbarschaftshilfe aufgeschlüsselt. Die Schulung soll die Helfer unter anderem auf ihren Einsatz vorbereiten und Vorurteile oder evtl. bestehende Hemmnisse abbauen.

Weitere neu konzipierte Schulungen, die für die NBH von der Freiwilligenagentur kostenfrei zur Verfügung gestellt werden sind:

*„Neue Helfer/innen gewinnen, führen und langfristig fürs Engagement begeistern“*, die sich v.a. an die Koordinatoren der Nachbarschaftshilfe wendet. Neben der Gewinnung von Helfern werden Vorgehensweisen vermittelt, wie neue Helfer in die Aufgaben eingeführt werden, ein Team bzw. Helfer am besten geleitet werden kann und wie die Helfer lange Freude an ihrer Tätigkeit haben. *„Selbstschutz im Ehrenamt“* vermittelt Helfern die notwendigen Bausteine „Nein“ zu sagen, Grenzen abzustecken und die Kenntnis über optimale Rahmenbedingungen im Ehrenamt. Anhand von Praxisbeispielen werden Wege aufgezeigt, wie Ehrenamt funktionieren kann.

### **Arbeitskreis Nachbarschaftshilfen**

Seit Juli 2018 ist die Leiterin der Servicestelle als stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfen gewählt. Als solche bereitet sie gemeinsam mit dem Sprecher des Arbeitskreises die Treffen vor. Ziel des Arbeitskreises ist es unter anderem den Austausch der Nachbarschaftshilfen zu fördern und gemeinsame Themen aufzuarbeiten. Die Ergebnisse und Themen daraus werden in das Netzwerk „Altenhilfe und seelische Gesundheit“ eingebracht, zu welchem der AK gehört. Neue NBH können so auf Erfahrungswerte bereits bestehender, erfolgreicher NBH zurückgreifen. Bereits bestehende NBH können dort ihre Probleme einbringen und diskutieren. Inhaltlich diskutiert wurden im Arbeitskreis beispielsweise die Themen Entlastungsbeitrag der Krankenkassen, die Aufgabe der Kassenprüfer in Form einer kostenfreien Schulung, die Vergütung ehrenamtlicher Fahrdienste, sowie (ehrenamtliche) Putzdienste. Die Bedeutung des Austausches wurde besonders jetzt deutlich, da ein Treffen des AKs im Mai wegen Corona ausfallen musste. Die Resonanz auf den im Juli neu angesetzten Termin, der einen persönlichen Austausch ermöglicht war sehr groß und viele Akteure der NBH freuten sich sehr über den Termin.

### **Kooperationspartner**

Da sich im Feld der Nachbarschaftshilfen viele Akteure bewegen, ist eine gute Kooperation und Vernetzung sehr wichtig. Die Servicestelle hatte im vergangenen Jahr u.a. Kontakt zum Malteser Hilfsdienst, der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu, den Pflegekassen, Diakonie und Caritas,

ebenso wie zum Staatsministerium für Arbeit und Soziales und der Agentur zum Auf- und Ausbau von Angeboten zum Thema „Unterstützungsangebote im Alltag“.

### Ausblick

Für das kommende Jahr ist geplant, das Informationspaket für bestehende Nachbarschaftshilfen auszuweiten und die bestehenden Nachbarschaftshilfen insbesondere beim Thema Gewinnung von Helferinnen und Helfern, Anerkennungskultur, Steuerhinweisen und Abrechnung zu unterstützen. Ebenfalls wird die Servicestelle das Projekt des Arbeitskreises zur Anschaffung einer einheitlichen Abrechnungssoftware für alle Nachbarschaftshilfen unterstützen. Gemeinsam mit Arbeitskreissprecher Manfred Lings wird die Servicestelle auch in Zukunft die Planung und Durchführung des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfe für die einzelnen Organisationen durchführen.

Die Schulung „Fit für die NBH“ soll bei neu gegründeten NBH durchgeführt werden und die Schulung zur Gewinnung von neuen Helfern bei bestehenden NBH je nach Bedarf. Bereits bestehende NBH können die beiden zuvor genannten Schulungen zur Weiterentwicklung und Unterstützung ihrer Arbeit in Anspruch nehmen. Sofern sich aus dem Arbeitskreis oder aus Einzelgesprächen noch andere Themen ergeben, wird hierfür ebenfalls versucht geeignete Referenten zu finden.

Ferner soll das Thema Nachbarschaftshilfe gezielt an die Gemeinden herangetragen werden, um verstärkt die Gründung neuer NBH anzuregen.

### Übersicht Orte Nachbarschaftshilfen - Landkreis Unterallgäu & Stadt Memmingen

Aktive NBH – Stand Mai 2020	Träger
Babenhausen	Bürger unterstützen Bürger (e.V.)
Bad Grönenbach	Dätsch mr helfa / mit Quartiersmanagement
Bad Wörishofen	Seniorenhilfeverein
Erkheim	Familiengesundheit 21 (e.V.)
Ettringen	Dahoim (e.V.)
Heimertingen	Seniorenverein
Lachen	Lachen hilft (e.V.)
Lautrach	Gemeinde / Quartiersmanagement
Mindelheim	Wir für dich / Gemeinde Quartiersmanagement
Niederrieden	Gemeinde / Seniorenkreis
Rammingen	Sei ohne Sorge /Gemeinde
Türkheim	Kath. Kirche, Christopheruskreis
Wolfertschwenden	Gemeinde
<b>Seit 2019 neu</b>	
Holzgüenz	I bleib dahoim – HoSchMi Förderverein e.V.
Oberschönegg	Nachbarschaftshilfe Unterallgäu
Wiedergeltingen	Miteinander – Füreinander
<b>Seit 2020 neu</b>	
Woringen	Nachbarschaftshilfe Woringen

*NBH im Aufbau*

Buxheim	Gemeinde
---------	----------

*Gründungsinitiativen, aber noch ohne konkrete Gründungsschritte*

Legau	Gemeinde
Fellheim	Privatpersonen
Tussenhausen	Gemeinde

**Memmingen**

*Bestehende Nachbarschaftshilfen*

Memmingen	Familiengesundheit 21 (e.V.)
Oberschönegg und Memmingen	Nachbarschaftshilfen Unterallgäu e.V.

*NBH im Aufbau*

Steinheim	Aufbau, getragen von evangelischer Kirchengemeinde
Volkratshofen	Kooperation mit Bürgerausschuss

*Gründungsinitiativen, aber noch ohne konkrete Gründungsschritte*

Amendingen	Privatpersonen
------------	----------------

## **5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **Pressemitteilungen**

Im aktuellen Berichtsjahr sind insgesamt 49 (84) Artikel erschienen, davon 59% (60%) im Erscheinungsbereich Memmingen sowie 41% (40%) in der Mindelheimer und Illertisser Presse.

### **Flyerverteilung**

Die Broschüre „Schenken Sie Zeit“ wurde mit neuen Fotos und neuen Texten aktualisiert. Für die Lesepaten-Projekte entstand ein neuer Flyer. Der Flyer für die Jugendengagementförderung wurde ebenfalls komplett überarbeitet.

### **Internetauftritt**

Der geplante Start der neuen Seite bis April 2020 ist von Seiten der Website-Designerin und Graphikerin nicht eingehalten worden. Wir haben uns darauf hin an neue Partner gewandt. Nun wird der neue Internetauftritt Ende 2020 starten.

### **Quartals- und Jahresberichte / Jubiläumsfeier**

Die fortlaufend veröffentlichten Jahres- und Quartalsberichte dienen weiterhin als knapper Überblick über aktuelle Entwicklungen und die Mittelverwendung der erhaltenen Fördergelder. Für die 15-Jahres-Jubiläumsfeier musste 350 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir werden die Veranstaltung nachholen sobald wieder unbeschwert zusammen gefeiert werden kann. Für die Jubiläumsfeier ist im Herbst 2019 ein Film über die verschiedenen Bereiche des Ehrenamts mit grossem Aufwand gedreht worden; dieser wird nun in der längeren Version bei der nächsten Jubiläumsfeier vorgestellt. Eine kürzere Version soll voraussichtlich schon vorab auf der neuen Internetseite verfügbar sein.

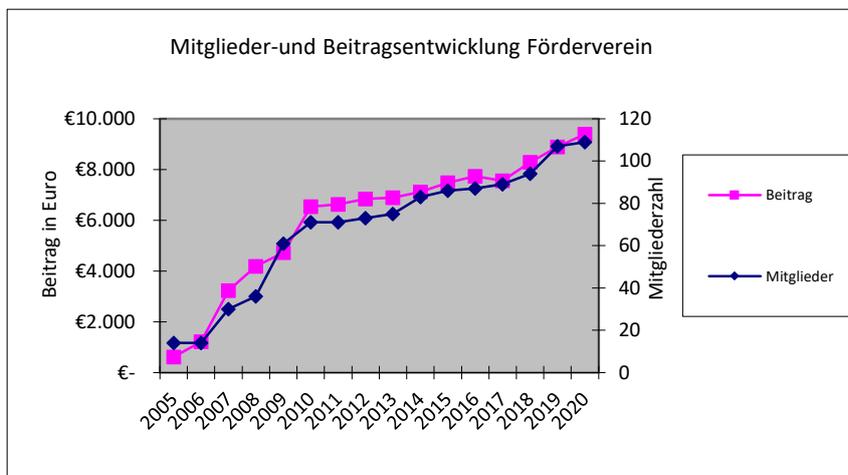
## 6. DAS TEAM

Erneut geht ein grosses und herzliches Dankeschön an das Team, das mit und ohne Corona ehren- und hauptamtlich einmal mehr hohes Engagement und Einsatzbereitschaft bewiesen hat. Ebenfalls gilt der Dank dem Vorstand des Fördervereins (Josef Mang, Hermann Jäckle, Herbert Zawadzki und Bernhard Martin) sowie den Kassenprüfern Karl-Heinz Mahle und Wolfgang Dorn, die bei den Wahlen der letzten Mitgliederversammlung im November 2019 erneut im Amt bestätigt wurden. Da die Förderung der Robert Bosch Stiftung für das Projekt „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“ zum Ende des Jahres ausläuft, hat Dorina Schmorl das Team verlassen. Das Angebot wird aber weiter aufrechterhalten. Im Herbst sollen nochmals gezielt in Kursen Flüchtlinge als Ehrenamtliche gewonnen werden; die forcierte Gewinnung wird jedoch 2021 dann eingestellt. Die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen wird jedoch weiterhin stattfinden und vorrangig von Isabel Mang und Gerlinde Kunert betreut. Leider musste Karin Kövi die Projektleitung für die Lesepaten bereits nach kurzer Zeit wieder abgeben, da sie aufgrund Auswirkungen der Coronapandemie auf ihre Haupttätigkeit (Hotelberatung) leider gezwungen war, eine Vollzeitstelle anzunehmen. Wir freuen uns Isabella Steuer als neue Projektleitung voraussichtlich ab 1.10 zu begrüßen. Das Team besteht aus:

Isabel Mang <i>seit 01.09.2005</i>	<p>Agenturleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen</li> <li>• Erstellung von Jahres- und Quartalsberichten; Jahresplanung</li> <li>• Fundraising &amp; Finanzplanung; Buchhaltung</li> <li>• Betreuung des Fördervereins</li> <li>• Projektleitung „BE ist bunt“ seit 1.7.2020</li> <li>• Interimsprojektleitung „Lesepaten“</li> </ul>
Gerlinde Kunert <i>seit 1.12.2009</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagementberatungen und Vermittlungen</li> <li>• Projektleitung „Freiwilligendienst aller Generationen“</li> </ul>
Ursula Keller <i>seit 1.09.2013</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung „Projekt Zukunft: Jugendengagementförderung“</li> <li>• Projektleitung „Kleine Entdecker“</li> </ul>
Ludwig Link <i>seit 1.11.2016</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung „Integrationspaten“, Mindelheim</li> </ul>
Christa Müller-Mallach <i>seit 01.02.2018</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationslotsin Wohnungsmarkt / Kurse „Mieter-Führerschein“</li> </ul>
Anja Dreyer <i>seit 15.04.2018</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“</li> </ul>
Anna Birk <i>seit 01.06.2018</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung „Servicestelle Nachbarschaftshilfen“</li> </ul>
Ingrid Däubner <i>seit 01.02.2019</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiwilligenbetreuung</li> </ul>
Dorina Schmorl <i>01.01.2019-30.06.2020</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung „BE ist bunt“</li> </ul>

## 7. DANK AN DIE FÖRDERER

Von Herzen bedanken möchten wir uns wiederum für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die Förderung von Seiten der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu. Diese Förderung ist als Hauptkonstante die unersetzliche Basis unserer Arbeit. Ebenfalls als sehr wichtig erwies sich erneut das Förderprogramm „Integrationslotsen“ vom Freistaat Bayern weitergeleitet durch die Stadt seit 1.1.2018 sowie durch den Landkreis seit 1.1.2020. Das Förderprogramm ist jedoch immer nur auf ein Jahr begrenzt und muss danach erneut beantragt werden, sofern Mittel zur Verfügung stehen. Die Robert Bosch Stiftung unterstützt noch bis 31.12.2020 „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“. Dankenswerterweise zeigte die Robert Bosch Stiftung eine sehr hohe Flexibilität bezüglich der Umwidmung und Verlängerung von Geldern, die die neue Situation teils erforderte. Das Förderprogramm „Engagierte Stadt“ ist ausgelaufen, hat jedoch einen Corona-Hilfsfonds aufgelegt. Hier konnten wir uns erfolgreich um Mittel bewerben mit denen die entstandenen Kosten (v.a. Einladungsversand) für die abgesagte Jubiläumsfeier aufgefangen werden konnten. Über die lagfa bayern konnten zudem „Corona-Mittel“ zur Digitalisierung abgerufen werden.



Die Entwicklung des Fördervereins weist zwar nur langsam, aber dennoch stetig nach oben. Wir dürfen drei neue Mitglieder, davon eine Firma, willkommen heißen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns im Berichtszeitraum...

... für Spenden bei:	... für die neue Mitgliedschaft im Förderverein bei:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehepaar Drs. Sommer aus München</li> <li>• Alois Goldhofer Stiftung</li> <li>• Rotary Club Memmingen</li> <li>• Rotary Club Bad Wörishofen</li> <li>• k+s real estate GmbH &amp; Co. KG</li> <li>• Dr. Rupert Grashey</li> <li>• Gemeinde Wolfertschwenden</li> <li>• Karl Fleschhut</li> <li>• Helmut Forster</li> <li>• Dr. André Koch</li> <li>• Isolde Egger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• THOMA Metallveredelung GmbH</li> <li>• Renate Thanner</li> <li>• Franziska Tresenreiter</li> </ul>
... sowie bei weiteren Spendern.	